

memo

...NACHHALTIG GUT



ÖKOLOGIE



ÖKONOMIE

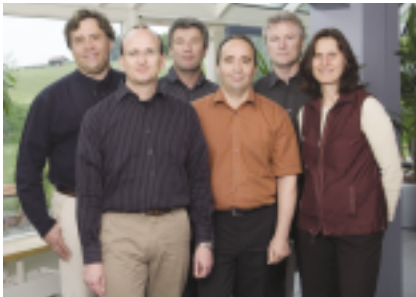


SOZIALES



QUALITÄT

NACHHALTIGKEITS-BERICHT 2007



Die Vorstands-
mitglieder der
memo AG.

Liebe Leserin, lieber Leser

Der UNO-Weltklimareport hat Anfang 2007 die globale Erwärmung und deren ökologische und ökonomische Auswirkungen ins öffentliche Bewusstsein gerückt.

Nicht nur auf die Politik, sondern ebenso auf Unternehmen wächst der Druck, sich der Verantwortung für den Klimaschutz zu stellen. Auch aufgrund wirtschaftlicher Erwägungen forcieren mehr und mehr Unternehmen ihr ökologisches und soziales Engagement. Denn ein umfassendes, ganzheitliches Nachhaltigkeitsmanagement führt zur langfristigen Sicherung der Erfolgspotenziale sowie zur Minimierung von Risiken und ist daher für Investoren und Kreditgeber längst zu einem wichtigen Kriterium bei der Unternehmensbewertung geworden.

Als leistungsfähiger Spezialist für umwelt- und sozialverträgliche Produkte spüren wir diese Entwicklung durch eine kontinuierlich steigende Nachfrage nach unseren – in vielen Bereichen einzigartigen – Angeboten und Lösungen.

Doch auch in unserem eigenen Unternehmen stehen Klimaschutz-Maßnahmen seit dem Beginn der Geschäftstätigkeit im Fokus der Aktivitäten – und nicht erst, seit dieses Thema von der Presse ins Visier genommen wurde.

So werden bei der memo AG alle internen Geschäftsprozesse von jeher konsequent auf ihre Klimaverträglichkeit hin analysiert und ständig optimiert. Die Vermeidung von schädlichen Treibhausgasen steht dabei für uns stets an erster Stelle. Ihr folgt, wo möglich, die Reduzierung und – erst als letzter Schritt – die Kompensation unvermeidbarer CO₂-Ausstöße durch den Ankauf entsprechender Klimaschutz-Zertifikate von anerkannten Dienstleistern im Rahmen des Emissionshandels.

Im Jahr 2007 haben wir mit der Summe dieser Maßnahmen ein ambitioniertes Ziel erreicht: Die memo AG ist ein klimaneutrales Unternehmen!

Die einzelnen Stationen auf unserem Weg dorthin werden im vorliegenden Bericht dokumentiert: Sie wurden in den unterschiedlichsten Unternehmensbereichen umgesetzt und werden daher auch in verschiedenen Bereichen dieses Nachhaltigkeitsberichtes beschrieben. Sie erkennen eine Klimaschutz-Maßnahme an diesem Logo.



Im Rahmen der kontinuierlichen Prozessoptimierung konnten wir – neben unseren ehrgeizigen Klimaschutz-Zielen – seit dem letzten Nachhaltigkeitsbericht auch auf anderen Unternehmensbereichen zahlreiche Maßnahmen umsetzen: z. B. im Bereich Personal, in der Logistik oder bei unseren memo-Markenprodukten. Die folgenden Seiten bringen Sie auf den neuesten Stand unserer Aktivitäten.

Nicht nur in den letzten beiden – ökologisch wie ökonomisch besonders erfolgreichen – Jahren, sondern auch in Zeiten, in denen die nachhaltige Ausrichtung eines Unternehmens alles andere als umsatzfördernd war, haben wir stets gleichbleibend positive Ergebnisse erzielt. Dies schreiben wir in erster Linie unserer konsequent ganzheitlichen Betrachtungsweise aller Geschäftsprozesse zu.

Wir sind überzeugt: Nachhaltiges Wirtschaften ist die beste Voraussetzung für langfristig stabilen Erfolg – von dem alle Stakeholder unseres Unternehmens profitieren:

- Unsere Kunden, die mit dem Kauf von memo-Produkten einen Beitrag zur Schonung der Umwelt und zur Verbesserung der Arbeits- und Lebensqualität leisten – ohne dafür mehr bezahlen zu müssen.
- Unsere Lieferanten, die auf eine dauerhaft angelegte, faire Zusammenarbeit vertrauen können.
- Unsere Mitarbeiter, die bei memo einen sinnstiftenden und stabilen Arbeitsplatz in einem transparenten Unternehmen finden.



... in der Übersicht

Darüber hinaus bringen wir unser umfassendes Know-how in allen Dimensionen der Nachhaltigkeit seit Jahren aktiv in die Arbeit renommierter Umweltverbände und -institutionen ein.

Man sagt: „Der Erfolg gibt einem recht“. In diesem Sinne sehen wir uns durch steigende Umsätze und wachsende Kundenzahlen, vor allem aber durch das uns entgegengebrachte Vertrauen in unserer ganzheitlichen Philosophie bestätigt – und werden auch weiterhin engagiert an der kontinuierlichen Umsetzung unserer Vision von Nachhaltigkeit arbeiten.

Deshalb wird der Klimaschutz auch dann noch eine zentrale Rolle bei memo spielen, wenn das mediale Interesse an diesem Thema womöglich wieder versiegt ist.

Unsere kurz- bzw. mittelfristigen Ziele und die geplanten Maßnahmen im Rahmen unseres Nachhaltigkeitsmanagements finden Sie am Ende dieses Berichtes. Wir freuen uns schon jetzt, Ihnen die Ergebnisse dieser Aktivitäten in einer zukünftigen Ausgabe unseres Nachhaltigkeitsberichtes dokumentieren zu können.

Jürgen Schmidt
Sprecher des Vorstands

Hinweis zur „Sprachregelung“:

Seit der Gründung von memo ist die Gleichberechtigung von Mann und Frau in unserem Unternehmen eine täglich gelebte Selbstverständlichkeit.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir – mit dem Einverständnis unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – in diesem Bericht aufgrund der besseren Lesbarkeit einheitlich den Begriff „Mitarbeiter“ für beide Geschlechter benutzen.



SEITE 4–5

GESCHICHTE

Seit über 15 Jahren bieten wir unseren Kunden ökologisch sinnvolle und qualitativ hochwertige Produkte und Dienstleistungen rund um den Arbeitsplatz.

SEITE 6–7

MANAGEMENTSYSTEM

Ökologische, ökonomische und soziale Aspekte – die Dimensionen einer nachhaltigen Entwicklung – stehen seit jeher gleichberechtigt im Mittelpunkt unserer Unternehmensphilosophie.

SEITE 8–9

ÖKONOMIE

Langfristiger wirtschaftlicher Erfolg steht bei memo im Einklang mit ökologischen, sozialen und qualitativen Aspekten.

SEITE 10–15

MITARBEITER

Engagierte und motivierte Mitarbeiter sind der wichtigste Erfolgsfaktor unseres Unternehmens. Sie sind gleichberechtigte Partner, die Unternehmenspolitik und Ziele mitbestimmen.

SEITE 16–21

PRODUKTE

In unser Produktsortiment nehmen wir ausschließlich qualitativ hochwertige, langlebige und vor allem die jeweils umweltverträglichsten Produkte ihrer Sparte auf.

SEITE 22–28

PROZESSE

Bei allen Prozessen unserer Wertschöpfungskette – von der Beschaffungslogistik bis zur Rücknahme verbrauchter Produkte – orientieren wir uns an den Aspekten der Nachhaltigkeit.

SEITE 29–34

RESSOURCENVERBRAUCH

Durch sparsamen Energieverbrauch und gezielte Abfallvermeidung schont memo wertvolle Ressourcen und minimiert Schadstoff-Emissionen.

SEITE 35–36

OFFENE KOMMUNIKATION

Um nachhaltiges Verhalten auch in der Gesellschaft zu fördern, suchen wir den partnerschaftlichen Dialog mit unseren Kunden, Geschäftspartnern, der Öffentlichkeit und Behörden.

SEITE 37–38

ZIELE & MASSNAHMEN

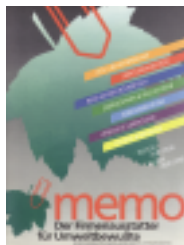
Die wichtigsten Ziele und Ergebnisse unseres integrierten Managementsystems auf einen Blick – im Sinne eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses.

SEITE 39

IHRE MEINUNG IST GEFRAGT

Ihre Zufriedenheit liegt uns am Herzen. Bitte nehmen Sie sich ein wenig Zeit und teilen Sie uns Ihre Kritik, Wünsche oder Fragen zu diesem Bericht und zu unserem Unternehmen mit.

Mit Überzeugung und Unternehmmergeist



1990/91

1990/91 Start ins Versandhandelsgeschäft

Mit einer Auflage von 10.000 Stück geht der erste 40-seitige memo-Katalog in Druck. Die Geschäftsidee vom umweltverträglichen Bürobedarf zu günstigen Preisen kommt an! 1991 erscheint der zweite Katalog schon mit doppelter Seitenzahl.

Damals wie heute lautet eines unserer Grundprinzipien: „Keine höheren Preise als bei konventionellen Produkten und umfassender Service mit kürzester Lieferzeit“.

1992 Geburtsstunde der memo „Wertstoff-Box“

Wir entwickeln die memo „Wertstoff-Box“, ein spezielles Rücknahmesystem, das dem Kunden die bequeme Sammlung und kostengünstige Rücksendung von Pfandprodukten, verwertbaren Tonermodulen, Inkjet-Druckköpfen und verbrauchten Produkten ermöglicht.

1993/94 Der erste Werbemittelkatalog

Um der hohen Nachfrage nach umweltverträglichen Werbemitteln gerecht zu werden, veröffentlichen wir den ersten Spezialkatalog für Präsente und Werbeartikel.

1995 Umzug ins Grüne

Wir beziehen das eigene Firmengebäude ca. 15 km westlich von Würzburg, geplant und gebaut nach gesundheits- und umweltverträglichen Kriterien.

1996 Der erste Möbelkatalog

Zusammen mit dem Möbelhersteller TREND entwickeln wir ein komplettes Massivholz-Büromöbelprogramm. Der erste Spezialkatalog für Büro-Einrichtungen wird veröffentlicht.

1997 Neues Lager fürs Möbelprogramm

Ein Außenlager in Buchen/Odenwald (am Produktions-Standort unseres Partners TREND) wird eingerichtet, um die große Resonanz auf das neue Möbelprogramm logistisch bewältigen zu können.

1998 www.memo.de

Als erstes Unternehmen unserer Branche bieten wir das gesamte Sortiment in einem Online-Shop an.

„Mehrweg“ im Paketversand

Zusammen mit der Deutschen Post AG führen wir als Pilotpartner das Mehrwegsystem „Postbox“ bei memo ein.

1999 memo wird zur AG

memo wird von einer GmbH in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. Jeder fest angestellte Mitarbeiter kann über ein innovatives Beteiligungsmodell Anteile am Unternehmen halten.

2000 Zertifizierung unseres Managementsystems

Unser über Jahre aufgebautes Umwelt- und Qualitätsmanagementsystem wird nach DIN EN ISO 9001 und DIN EN ISO 14001 zertifiziert.

2001 Wir wachsen weiter

Das kontinuierliche Wachstum, die Ausweitung des Produktsortiments und die steigende Mitarbeiterzahl erfordern die erneute Erweiterung von Lager und Büroflächen.

Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001:2000

Als eines der ersten deutschen Unternehmen wird memo nach DIN EN ISO 9001:2000 zertifiziert.

B.A.U.M.-Umweltpreis

Für sein Engagement für „praktische Leistungen zugunsten eines vorbeugenden und ganzheitlichen Umweltschutzes im Unternehmen“ wird dem Gründer und Vorstandssprecher der memo AG Jürgen Schmidt der B.A.U.M.-Umweltpreis verliehen.



2002 Aus vier mach eins

Neben den Angebots- und Spezialkatalogen bringen wir auf vielfachen Kundenwunsch hin einen 600-seitigen Gesamtkatalog mit dem kompletten Lieferprogramm an Büro- und Schulartikeln, Werbemitteln und Büro-Einrichtungen.



1992



1995



1998



2000



2001

www.memoworld.de

Immer mehr nachhaltig gute Qualitätsprodukte tragen den Markennamen „memo“. Mit einer gesonderten Internet-Plattform speziell für memo-Markenprodukte wird die Basis für den Aufbau eines europaweiten Händlernetzes gelegt.

Weitere Informationen finden Sie unter www.memoworld.com und in diesem Bericht auf Seite 17.

2004 Der erste Privatkunden-Katalog erscheint

Aufgrund der immer größer werdenden Zahl von privaten Interessenten erscheint im Herbst 2004 erstmals ein 50-seitiger Katalog mit ausgesuchten Angeboten für Endverbraucher.

2005 memo wird FSC-zertifiziert

Als erster deutscher Groß- und Einzelhändler wird die memo AG nach den Kriterien des FSC zertifiziert (GFA-COC-1238).

Lesen Sie dazu auch Seite 19.



CO₂-neutraler Versand der memo-Kataloge

Alle beim Versand der memo-Kataloge verursachten CO₂-Emissionen werden berechnet und durch den Ankauf entsprechender Klimazertifikate kompensiert.

Deutsche Auszeichnung für Nachhaltigkeitsbericht

memo erhält den „Deutschen Umwelt Reporting Award 2005“ (DURA) für den besten Nachhaltigkeitsbericht in der Kategorie der kleinen und mittelständischen Betriebe – verliehen von der Deutschen Wirtschaftsprüferkammer.

2006 Präsentation auf der „BioFach“

Erstmals stellen wir unsere memo-Markenprodukte auf der „BioFach“ in Nürnberg dem Fachpublikum der Branche vor – mit großem Erfolg!

Europäische Auszeichnung für Nachhaltigkeitsbericht

Im April folgt eine weitere Auszeichnung für die Dokumentation der ökologischen und sozialen Leistungen der memo AG: der „European Sustainability Award 2005“ (ESRA) für den besten Nachhaltigkeitsbericht in Europa, u. a. verliehen von der Europäischen Kommission, Generaldirektion Umwelt.

Klimaneutraler Paketversand

Mit dem „Grünen Paket“ des Logistikpartners DHL versendet memo alle Pakete klimaneutral: Die beim Transport der Ware entstehenden CO₂-Emissionen werden berechnet und durch die Förderung internationaler Umweltschutz-Projekte ausgeglichen.

memo wächst zusammen

Als auf dem Nachbargelände unseres Firmensitzes eine Halle zum Verkauf steht, zögern wir nicht lange: Das Möbel-Außenlager in Buchen/Odenwald wird nach Greußenheim verlegt. Interne Transportwege werden somit drastisch verkürzt, der CO₂-Ausstoß in diesem Bereich verringert – zudem verbessern wir Service und Leistungsfähigkeit des Möbelversands.

Generalüberholung des Internet-Shops

Unser Online-Shop erfährt eine „Verjüngungskur“! Nach der Generalüberholung erstrahlt er nicht nur in frischer Optik – das Einkaufen auf www.memo.de ist nun noch komfortabler, schneller und sicherer.

2007 Bau einer Holz-Hackschnitzel-Heizung

Der Bau einer Holz-Hackschnitzel-Anlage auf dem Firmengelände ermöglicht zusammen mit der Neutralisierung der geringen Restemissionen eine CO₂-neutrale Wärmeversorgung aller memo-Betriebsgebäude – auf Basis nachwachsender Rohstoffe direkt aus der Region.

Klimaneutraler Druck aller Kataloge

Zusammen mit unserem Partner Vogel-Druck und dem Dienstleister „ClimatePartner“ wird der Druck aller memo-Kataloge klimaneutralisiert.

Die letzten Schritte zur Klimaneutralität



Im Laufe des Jahres 2007 werden wir auch die letzten unvermeidbaren Restemissionen, die zum Beispiel beim Betrieb unserer Heizanlage, für die Stromversorgung und bei Geschäftsreisen entstehen, neutralisieren. Damit ist die memo AG ein klimaneutrales Unternehmen.



2002

2004

2006

2007



Die Piktogramme zeigen, welche Dimensionen der Nachhaltigkeit für die jeweiligen Themenbereiche zutreffen.

Das integrierte Managementsystem der memo AG

Ein Blick in die Unternehmensphilosophie der memo AG zeigt, dass ökologische, ökonomische und soziale Aspekte schon seit jeher gleichberechtigt im Mittelpunkt unseres unternehmerischen Handelns stehen.

Für memo erweitert sich das Prinzip der Nachhaltigkeit um eine weitere, vierte Dimension – die Qualität. Umwelt- und Qualitätsziele stehen bei memo gleichrangig neben den betriebswirtschaftlichen und sozialen Zielen.

Für die praktische Umsetzung unserer Unternehmensphilosophie hat der Vorstand der memo AG die Abteilung Nachhaltigkeitsmanagement eingerichtet. Ihre Aufgabe ist der Betrieb und die Überwachung unseres integrierten Managementsystems sowie die Beratung, Koordination und Unterstützung der Funktionsbereiche zu allen nachhaltigkeitsrelevanten Themen.

In der Organisationsstruktur der memo AG ist das Nachhaltigkeitsmanagement als Stabsstelle direkt

dem Vorstand unterstellt und gegenüber den Funktionsbereichen organisatorisch unabhängig.

Kontinuierliche Verbesserung

Unser Managementsystem gewährleistet die Umsetzung der in der Unternehmensphilosophie festgelegten Forderungen und die kontinuierliche Verbesserung unserer Prozesse und Tätigkeiten.

Dabei sind wir stets bemüht die einzelnen Schritte überschaubar zu halten. Schließlich geht es um die Annäherung an eine nachhaltige Wirtschafts- und Lebensweise, deren Leitbild sich im Laufe der Zeit stets weiterentwickelt und ständigen Veränderungen unterliegt.

Durch die aktive Teilnahme aller Mitarbeiter – jeder ist bei memo für Qualitätssicherung und Umweltschutz in seinem Arbeitsbereich selbst verantwortlich – gelingt es uns, das Managementsystem in allen Unternehmensbereichen fest zu verankern.

Nachhaltige Entwicklung ist für memo keine statische Angelegenheit. Vielmehr gilt: Der Weg ist das Ziel!

UNTERNEHMENSPHILOSOPHIE



ÖKOLOGIE

ÖKONOMIE

SOZIALES

QUALITÄT

1 Langfristiger wirtschaftlicher Erfolg ist das Ziel jeder unternehmerischen Tätigkeit. Wir erreichen dieses Ziel nur, **wenn unsere Kunden mit unseren Produkten und Dienstleistungen zufrieden sind** und ...

2 ... unsere Mitarbeiter sich im Unternehmen wohlfühlen, die Ziele des Unternehmens mittragen und sich aktiv einbringen.

Die Mitarbeiter sind der wichtigste Erfolgsfaktor unseres Unternehmens. Wir betrachten und behandeln sie als **gleichwertige Partner**, die Unternehmenspolitik und -ziele mitbestimmen. Sämtliche Geschäftsprozesse und Unternehmensziele werden allen Mitarbeitern regelmäßig transparent gemacht. Allen fest angestellten Mitarbeitern wird eine Unternehmensbeteiligung angeboten, wodurch sie auch am wirtschaftlichen Erfolg partizipieren können.

3 Die Organisationsstruktur unseres Unternehmens ist **stark dezentralisiert**. In das Managementsystem sind alle Mitarbeiter aktiv eingebunden. Sie sind für die Sicherung von Qualität und Umwelt in ihrem Aufgabenbereich

selbst verantwortlich. Alle erforderlichen materiellen und immateriellen Mittel zur Erfüllung dieser Aufgaben stellt die Geschäftsleitung zur Verfügung.

4 Qualität, Ökologie und soziale Aspekte bilden für uns eine Einheit.

Sie sind Basis unseres unternehmerischen Handelns und der Kern aller Investitionsentscheidungen und betrieblichen Abläufe.

5 Unser Unternehmen verstehen wir als wertschöpfende **Schnittstelle zwischen Lieferanten/Herstellern und Kunden, beide sind unsere Partner**. Auch bei ihnen wollen wir ökologisches Verhalten fördern.

6 Unseren Kunden bieten wir **qualitativ hochwertige, langlebige und ökologisch sinnvolle Produkte zu einem marktfähigen Preis** sowie alle für eine Kaufentscheidung relevanten Informationen. Im Zentrum unserer Kommunikation mit den Kunden und der Öffentlichkeit steht eine offene, umfassende Informationspolitik.

7 Durch systematische Erfassung der Kundenwünsche, strategische Sortimentsgestaltung und kontinuierliche Analyse und Bewertung aller Unternehmensprozesse erhalten und **verbessern wir fortlaufend die Qualität unserer Produkte und Dienstleistungen**.

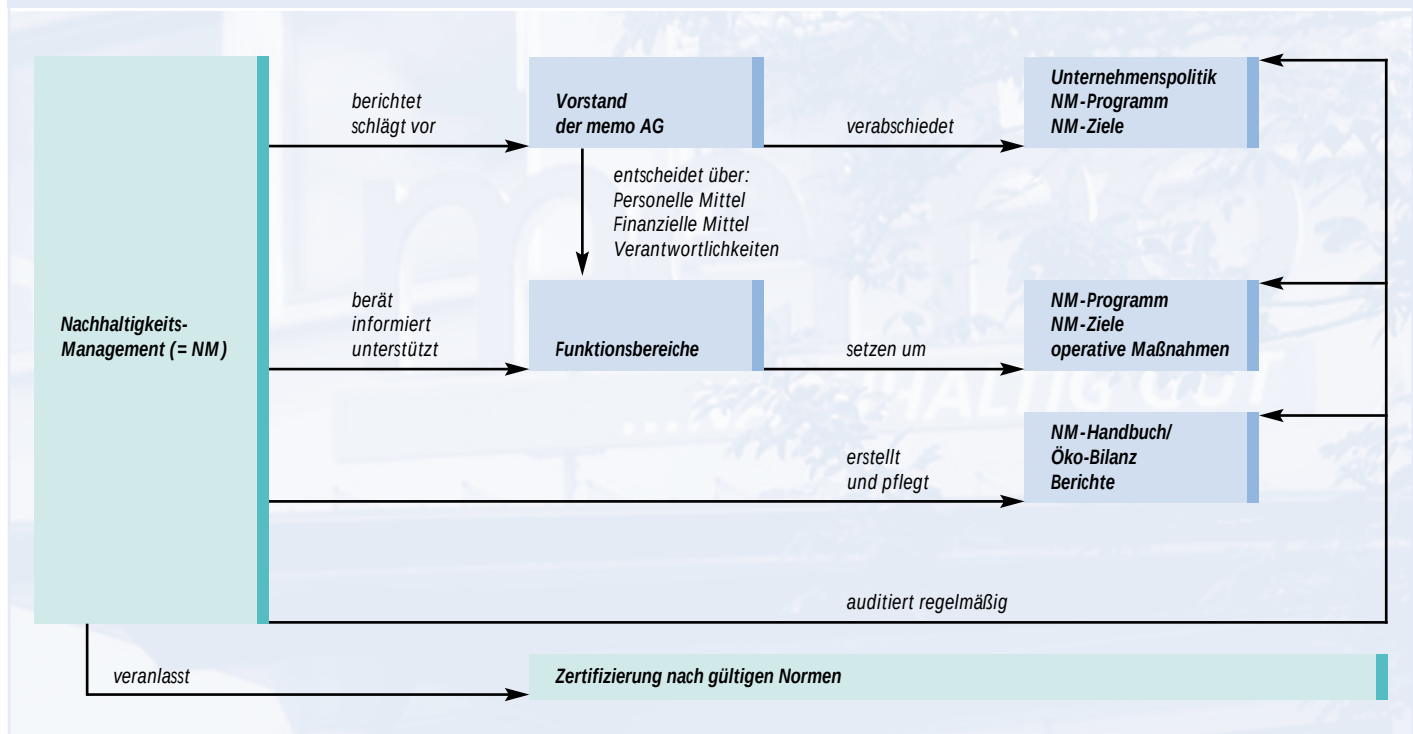
8 Wir verpflichten uns zur Einhaltung **aller für unser Unternehmen relevanten Umweltgesetze und Verordnungen und zur kontinuierlichen Reduzierung von Umweltbelastungen**.

9 Alle qualitäts- und umweltrelevanten Prozesse und Maßnahmen werden dokumentiert. Diese Festlegungen werden **in regelmäßigen Abständen im Rahmen von Audits auf Anwendung und Wirksamkeit überprüft und verbessert**.

10 Ziel ist die ständige Verbesserung aller Prozesse und Aktivitäten im Unternehmen durch ein **integriertes Managementsystem**.



memo MANAGEMENTSYSTEM



Kern unseres Management-systems sind im Wesentlichen drei Instrumente:

Im Rahmen halbjährlich stattfindender **Audits** mit den einzelnen Funktionsbereichen prüfen wir die Wirksamkeit und den Erfolg unseres Management-systems.

Unsere Audits dienen vor allem dazu, aktuelle Problemstellungen gemeinsam zu diskutieren und geeignete Verbesserungsmaßnahmen zu definieren.

Werden während eines Audits Abweichungen zu den festgelegten Forderungen im Management-system festgestellt, leiten wir umgehend geeignete Verbesserungsmaßnahmen ein. Bei umfangreichen Abweichungen wird die Geschäftsleitung informiert.

Ziele, Maßnahmen, Verantwortlichkeiten, Termine und begleitende Dokumente werden im Intranet der memo AG verwaltet und sind im gesamten Unternehmen jederzeit verfügbar.

Jährlich erstellen wir eine **Umweltbilanz**, in der alle relevanten eingehenden Energie- und Stoffströme (Input) den ausgehenden (Output) gegenübergestellt werden und bewerten diese über geeignete Kennzahlen.

Umfang und Genauigkeit der Datenerhebung für die Umweltbilanz orientieren sich an:

- Relevanz der zu erwartenden Umweltauswirkungen
- Verbesserungspotenzial der zugehörigen Prozesse
- Aussagekraft der Daten (Kennzahlenbildung)
- Wirtschaftliche und technische Realisierbarkeit der Datenerfassung

Zum Jahresbeginn erstellt das Nachhaltigkeitsmanagement einen **Systembewertungsbericht**. Dieser wird dem Vorstand zusammen mit der Umweltbilanz vorgestellt.



Die Zertifikate für Qualitäts- und Umweltmanagement.

Auf Grundlage der Kennzahlen und Ergebnisse aus Umweltbilanz und Systembewertung beurteilt der Vorstand Zielerreichung und Funktionsfähigkeit des Managementsystems, identifiziert die bedeutenden Nachhaltigkeitsaspekte und erstellt das Managementprogramm der memo AG mit neuen Zielen und Maßnahmen.

Der Systembewertungsbericht, die Umweltbilanz, Ziele und Maßnahmen werden allen Mitarbeitern zur Verfügung gestellt und gemeinsam diskutiert. Jeder Mitarbeiter besitzt so die Möglichkeit, das Managementsystem aktiv mitzubestimmen.

Kommunikation und Information sind wesentliche Elemente unseres Managementsystems.

Alle Zielvorgaben und Maßnahmen werden regelmäßig mit den Bereichen Arbeitssicherheit und Risikomanagement abgestimmt.



Nachhaltig wirtschaften

Auf die Unternehmensgründung als Versandhandel im Jahr 1990 folgten zehn erfolgreiche Jahre mit hohen Wachstumsraten. Um dem Unternehmen eine zukunftsweisende Struktur und Rechtsform zu geben und die Mitarbeiter am Firmenerfolg zu beteiligen, wurde die memo Handel mit ökologisch sinnvollen Produkten GmbH 1999 in die memo AG umgewandelt.

Die Aktiengesellschaft ist jedoch nicht börsennotiert. 100 % der Stammaktien befinden sich in den Händen der vier Gründungsgesellschafter – die alle nach wie vor aktiv in Führungspositionen im Unternehmen tätig sind. Aktuell halten die Mitarbeiter über eine Beteiligungsgesellschaft knapp 2 % des gezeichneten Kapitals in Form von Vorzugsaktien.

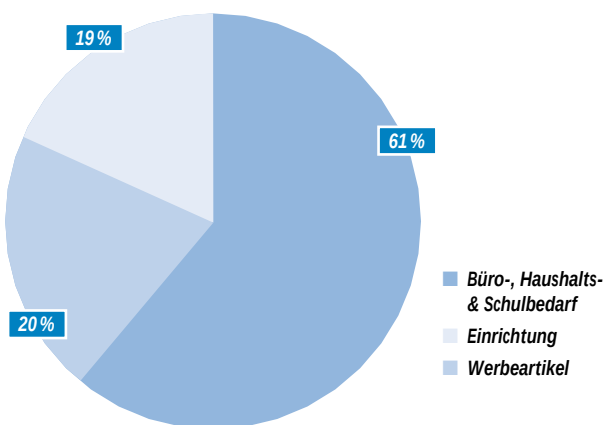
Im Jahr 2006 beschäftigte memo insgesamt 83 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Die memo AG ist ein reines Handelsunternehmen am Standort Greußenheim bei Würzburg. Unser Produktsortiment teilt sich in die Bereiche Büro-, Haushalts- und Schulbedarf, Einrichtung und Werbeartikel. Das Programm wurde im letzten Jahr um rund 650 Artikel erweitert.

Auch das Geschäftsvolumen ist weiter gestiegen: Insgesamt belief sich der Umsatz im vergangenen Jahr auf 14,633 Mio. EUR – gegenüber dem Vorjahr entspricht das einem Zuwachs von 15 %. Damit war 2006 wieder ein außerordentlich erfolgreiches Geschäftsjahr für die memo AG.



UMSÄTZE 2006 NACH PRODUKTSPARTEN



Neben den verbesserten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in Deutschland ist die Umsatzsteigerung bei memo insbesondere auf drei Faktoren zurückzuführen:

- auf die positive Entwicklung der memo-Markenprodukte
- auf die steigenden Absätze im europäischen Ausland
- auf den stark wachsenden Umsatz im Privatkunden-Segment.

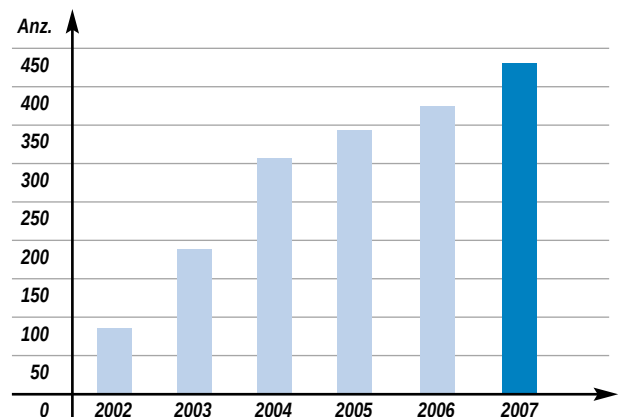
memo-Markenprodukte

Alle memo-Markenprodukte erfüllen besonders hohe ökologische Standards, um Mensch und Umwelt bei Herstellung, Gebrauch und Verwertung geringstmöglich mit Schadstoffen zu belasten. Es ist unser Ziel, das Angebot von memo-Markenprodukten stetig zu erweitern und deren Absatz über zusätzliche Vertriebskanäle zu steigern.

Seit 2002 konnten wir die Anzahl der memo-Markenprodukte im Sortiment von 83 auf 433 Artikel erhöhen. Wir erzielen mit diesen Produkten inzwischen 12,19 % unseres Gesamtumsatzes.

Weitere Informationen über memo-Markenprodukte finden Sie im Internet unter www.memoworld.com.

memo-MARKENPRODUKTE IM SORTIMENT





Bereits zum zweiten Mal präsentierten wir 2007 unsere Markenprodukte erfolgreich auf der „BioFach“, der Weltleitmesse für ökologische Konsumgüter.

Bestellverhalten

1997 war memo das erste deutsche Unternehmen in der Büro- und Werbeartikel-Branche, das sein gesamtes Sortiment in einem Online-Shop anbieten konnte. Die Bestellmöglichkeit über das Medium Internet wird von unseren Kunden sehr gut angenommen. Im Jahr 2006 erhielten wir bereits 35,1% unserer Aufträge über den Online-Shop oder per E-Mail – Tendenz weiter steigend.

Durch unsere Präsenz im Internet wurden im Laufe der Jahre zunehmend private Endverbraucher auf unsere Produkte aufmerksam. Um die gestiegene Anzahl von Anfragen privater Interessenten optimal bedienen zu können, haben wir unser Produktsortiment sukzessive für den Privatbedarf ergänzt und optimiert. Seit 2004 veröffentlichen wir einen speziellen memo-Katalog für den privaten Bedarf mit den wichtigsten Angeboten rund um Heimbüro und Haushalt. Inzwischen tätigen wir 13,31% unseres Umsatzes mit privaten Endverbrauchern.

Mehr als die Hälfte der Bestellungen von Privatkunden erreicht uns dabei über das Medium Internet.

memo-Kunden nutzen immer häufiger das „papierlose“ Bestell- und Informationsmedium Internet – Tendenz weiter steigend!

Da die Bestellungen über den Online-Shop automatisch in unser Warenwirtschaftssystem übertragen werden, können diese besonders schnell bearbeitet werden und mögliche Fehler einer manuellen Auftrags erfassung sind ausgeschlossen.

Auslandsaktivitäten

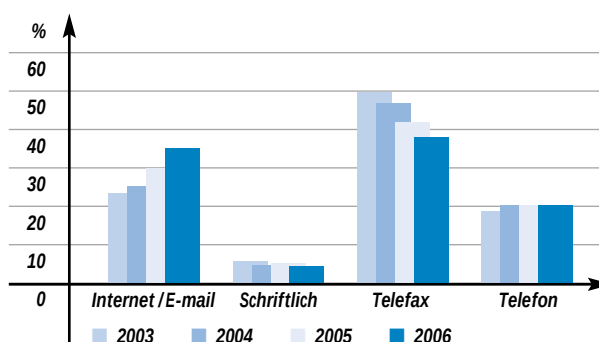
Mit einem Umsatzanteil von knapp 92,5 % ist Deutschland weiterhin der wichtigste Markt für die memo AG. Durch die Ausweitung der Versandaktivitäten auf Österreich und den Aufbau eines europäischen Vertriebsnetzes konnten wir den Umsatzanteil im Ausland im letzten Jahr von 5,07 % auf 7,50 % erhöhen.

memo-Markenprodukte sind bei Handelspartnern in Belgien, Frankreich, Irland, Italien, den Niederlanden, Norwegen, Portugal und Spanien erhältlich.

Darüber hinaus erstellen unsere Handelspartner in Frankreich und Spanien für ihre Kunden bereits heute Kataloge, die fast ausschließlich Produkte aus dem memo-Sortiment enthalten.



AUFTRAGSANTEIL NACH AUFTRAGSART



Ausblick

Grundsätzlich ist die ständige Weiterentwicklung unserer Produkte und Dienstleistungen auf Basis einer nachhaltigen Kundenorientierung unser vorrangiges Ziel.

Insbesondere die Erweiterung des memo-Markenprogramms steht im Fokus unserer Vertriebs- und Produktpolitik. Zugleich intensivieren wir die Suche nach geeigneten Kooperationspartnern im Einzelhandel und im europäischen Ausland, um auch dort den Absatz unserer Markenprodukte zu steigern.

Schritt für Schritt verwirklichen wir so unsere Vision: „memo“ als führende Öko-Marke im Non-Food-Bereich zu etablieren.

memo wird sich auch in Zukunft durch das Angebot nachhaltiger Produkte und Dienstleistungen auszeichnen.



Unsere Mitarbeiter

Das Herz unseres Managementsystems sind engagierte und motivierte Mitarbeiter, die sich an ihrem Arbeitsplatz wohlfühlen, sich mit den Zielen des Unternehmens identifizieren können und aktiv an ihrer Umsetzung teilnehmen.

Die flache Organisationsstruktur der memo AG fördert die Teamarbeit sowohl innerhalb einer Abteilung als auch abteilungsübergreifend. Durch die intensive Zusammenarbeit aller Mitarbeiter – unab-

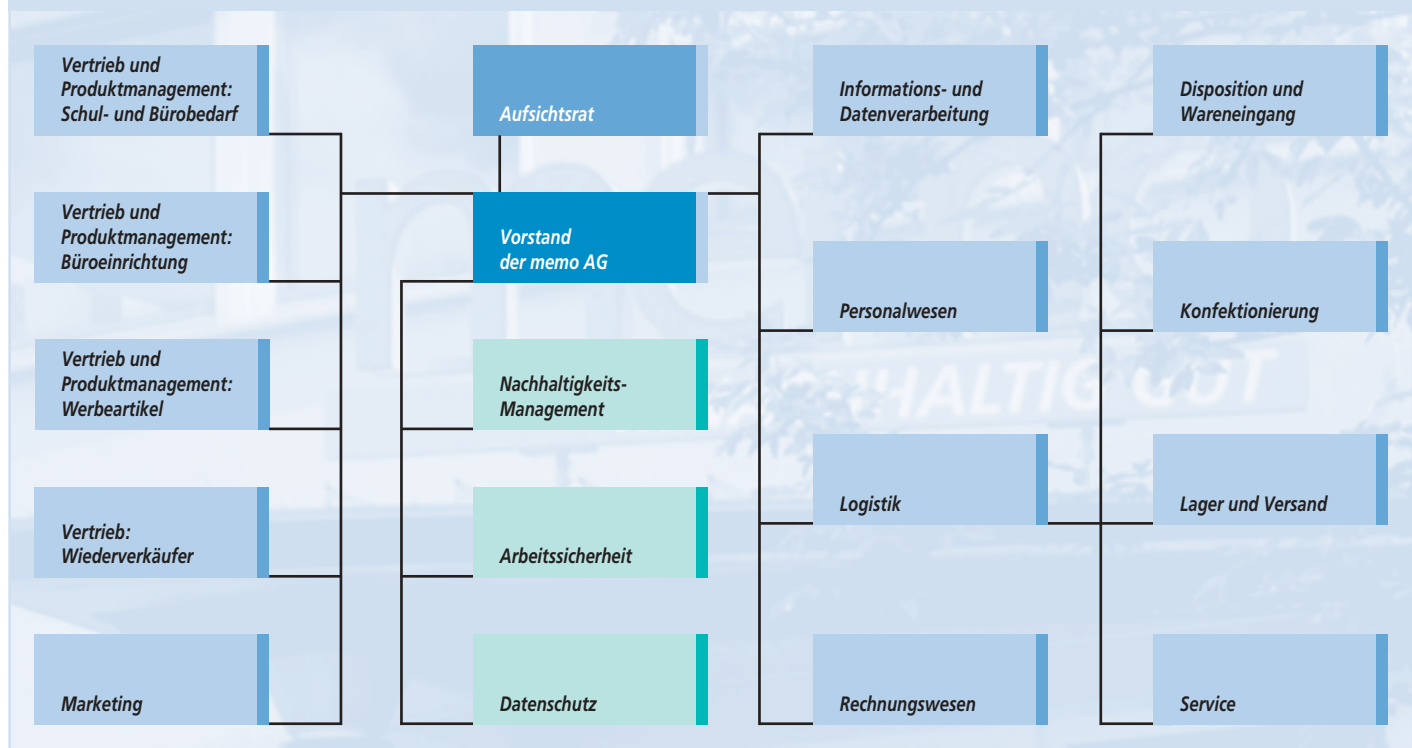
hängig von Hierarchieebenen – erreichen wir einen fortlaufenden Verbesserungsprozess für all unsere Unternehmensaktivitäten.

Jedes Team agiert dabei als eigenverantwortlicher Dienstleister, der sich stets an den Wünschen der Kunden orientiert – gleich ob intern oder extern.

Auf diese Weise sichern wir die ganzheitliche Qualität unserer Leistungen.



DAS ORGANIGRAMM DER memo AG



Personalstruktur

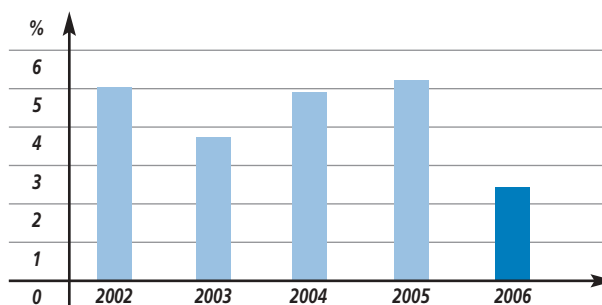
Die memo AG beschäftigte im Jahr 2006 insgesamt 83 Mitarbeiter. Über 60 % aller Mitarbeiter bei memo sind Frauen. Seit der Gründung des Unternehmens ist die Gleichberechtigung von Frau und Mann bei memo eine täglich gelebte Selbstverständlichkeit.

Das Prinzip der Gleichberechtigung gilt auch für unsere ausländischen Mitarbeiter, deren Anteil an der gesamten Belegschaft 8,43 % beträgt. Die Herkunftsländer unserer ausländischen Kollegen sind Brasilien, Indonesien, Nigeria, Österreich, Polen, Rumänien und die Türkei.

Im Zeitraum der letzten fünf Jahre betrug die Fluktuationsquote bei memo im Durchschnitt 4,24 %.

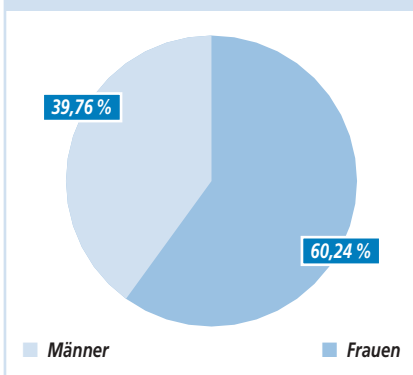
Im Jahr 2006 erreichte die Fluktuationsrate einen außerordentlich niedrigen Wert von 2,40 %.

FLUKTUATIONSRATE



Die Fluktuationsrate bei memo liegt auf vergleichsweise niedrigem Niveau.

VERTEILUNG DER MITARBEITER NACH GESCHLECHT IM JAHR 2006



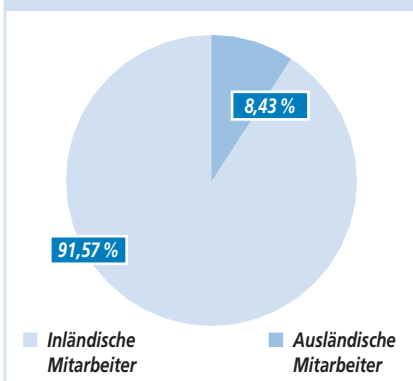
32 Mitarbeiter sind bereits seit über 10 Jahren bei memo beschäftigt. Ein eindeutiger Beleg für die Zufriedenheit unserer Mitarbeiter mit unserem Unternehmen. Ihre langjährige Erfahrung bringt wiederum für die memo AG viele Vorteile.

Bei der Beurteilung und Auswahl von Produkten nach unseren strengen Listungskriterien sind tiefgehende Kenntnisse zu den vielfältigen ökologischen, sozialen und rechtlichen Themen unabdingbar. Das über viele Jahre hinweg in der Praxis erworbene Fachwissen ist dabei nahezu durch nichts zu ersetzen.

Die Erfahrung unserer Mitarbeiter – ein unschätzbarer Wettbewerbsvorteil.

Aber auch bei der Beratung und Betreuung von Kunden zu unseren Produkten und Dienstleistungen zählt es sich aus, dass viele Mitarbeiter bereits seit Jahren mit unserem Unternehmen, unserer Philosophie und unserem Angebot vertraut sind.

ANTEIL DER AUSLÄNDISCHEN MITARBEITER IM JAHR 2006



Eine weitere Jubilarin – 10 Jahre bei memo!



Transparenz der Geschäftsprozesse

Unsere Mitarbeiter sind gleichwertige Partner und können sowohl die Politik als auch die Ziele des Unternehmens mitbestimmen.

Wir pflegen eine offene Informationspolitik gegenüber allen Mitarbeitern.

Sämtliche Unternehmensziele, Maßnahmen und Kennzahlen der Geschäftsentwicklung werden deshalb allen Mitarbeitern transparent gemacht. Im Rahmen regelmäßiger Personalversammlungen besteht die Möglichkeit, Probleme und Fragestellungen direkt an die Geschäftsleitung heranzutragen und Entscheidungsprozesse aktiv mitzugestalten.



Arbeitsumgebung

Ein angenehmes Arbeitsumfeld trägt entscheidend zur Leistungsfähigkeit der Mitarbeiter bei. Deshalb sind Firmengebäude, Außenanlagen und Arbeitsplatzqualität für memo entscheidende Aspekte einer nachhaltigen Wirtschaftsweise.

Firmengebäude und Außenanlagen

1995 verlegten wir unseren Firmenstandort vom Würzburger Stadtzentrum in ein Gewerbegebiet nahe der kleinen Gemeinde Greußenheim, ca. 15 km westlich von Würzburg.

In den verantwortlichen Stellen der Gemeinde fanden wir Partner, die uns bei der Errichtung eines Firmengebäudes nach besonders menschen- und umweltverträglichen Kriterien unterstützten.

Unser Firmenstandort liegt sprichwörtlich „auf der grünen Wiese“. Ein Blick aus dem Fenster bietet unseren Mitarbeitern zu jeder Jahreszeit einen idyllischen Ausblick auf Felder, Wiesen und Wald.



Der Wintergarten im Bürotrakt bietet Freiraum für erholsame Pausen.



Direkt an unser Firmengelände angrenzend hat die Gemeinde Greußenheim ein Biotop angelegt.

Großzügige Fensterflächen in den Büroräumen und zusätzliche Oberlichter im Lagerbereich schaffen im ganzen Haus eine angenehme Tageslichtatmosphäre. In der dunklen Jahreszeit erzielen wir den gleichen Effekt mit einer flimmerfreien Tageslicht-Vollspektrum-Beleuchtung.

Zum „natürlichen“ Wohlbefinden bei memo trägt auch ein attraktiver Cafeteria-Bereich mit Terrasse und Naturgarten bei, der mit einheimischen Wildblumen, Sträuchern und Bäumen bepflanzt ist.

Bei schönem Wetter können die Pausen im Garten oder auf der Terrasse verbracht werden. Eine große Rasenfläche steht für sportliche Aktivitäten zur Verfügung.

Detaillierte Informationen zur Technik unseres Firmengebäudes und den zugehörigen Anlagen finden Sie auf Seite 29–33.

Arbeitsplatzgestaltung

Um auch in den Büroräumen selbst eine angenehme Atmosphäre zu schaffen, sind die Arbeitsplätze großzügig angelegt: Sie bieten viel Freiraum für eine individuelle Gestaltung des eigenen Umfelds.

Alle Arbeitsplätze werden ausschließlich mit Möbeln aus unserem eigenen Produktsortiment ausgestattet. Neben hoher Qualität und langer Lebensdauer garantiert dies strengste Anforderungen an die Emissionsarmut aller Werkstoffe.

Schreibtische und Schränke besitzen tastsympathische, blendfreie Oberflächen und sorgen für ein angenehmes Raumklima. Alle Bürostühle unterstützen eine „dynamische Sitzhaltung“ und haben atmungsaktive Bezüge mit bis zu 90 % Schurwoll-Anteil.

Mit hochwertigen und gesundheitsverträglichen Einrichtungen schaffen wir in unseren Büroräumen eine angenehme Arbeitsatmosphäre und entlasten nachhaltig die Umwelt.

In allen Büroräumen und in der Cafeteria finden sich speziell für unsere Raum- und Lichtverhältnisse ausgewählte Pflanzen: Sie verschönern das Arbeitsumfeld und verbessern gleichzeitig das Raumklima.

Arbeiten am Bildschirm

Unsere Bildschirmarbeitsplätze erfüllen die gesetzlichen Bestimmungen. Emissionen von gesundheitsgefährdenden Stoffen, Strahlungen oder Lärm, die während des Betriebs der Geräte auftreten können, werden nach den Richtlinien der Arbeitssicherheit minimiert.

Zudem werden die Arbeitsplätze regelmäßig von unseren Einrichtungsexperten hinsichtlich möglicher Optimierungsmaßnahmen analysiert. So wurden in den letzten Monaten Bildschirmarbeitsplätze von Mitarbeitern mit Rückenbeschwerden auf Sitz-/Steh-Tischkombinationen umgerüstet. Zusätzlich ersetzen wir nach und nach Röhrenmonitore durch ergonomisch und ökologisch vorteilhaftere TFT-Bildschirme.



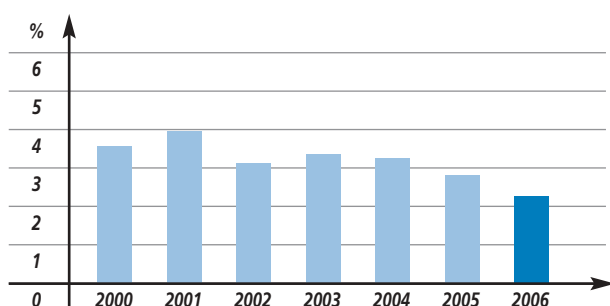
Gesunde und motivierte Mitarbeiter

Gesundheitsförderung

Wir wollen die Gesundheit unserer Mitarbeiter fördern – dies erreichen wir zum einen durch die bereits geschilderte ständige Optimierung der Arbeitsplätze. Zum anderen bieten wir in Zusammenarbeit mit Krankenkassen, unserem Betriebsarzt und anerkannten Dienstleistern allen Mitarbeitern Informationsveranstaltungen, Gesundheitskurse und Vorsorgeuntersuchungen an.

Überdies sucht unsere interdisziplinäre Arbeitsgruppe „Gesundheitsförderung bei memo“ laufend nach weiteren sinnvollen Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeitsplatzqualität im Unternehmen. Für das Jahr 2007 ist beispielweise die Einrichtung eines Entspannungs- und Freizeitraums geplant.

KRANKHEITSBEDINGTE FEHLZEITENQUOTE (INKLUSIVE DAUERKRANKHEIT)



Den Erfolg unserer systematischen Gesundheitsförderung rund um den Arbeitsplatz bei memo bestätigen die stetig sinkenden krankheitsbedingten Fehlzeitenquoten: Im Jahr 2006 lag diese Quote bei lediglich 2,15 %!



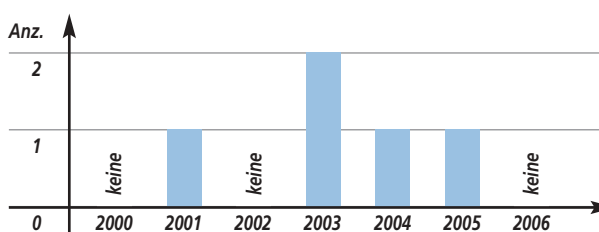
Arbeitssicherheit

Integraler Bestandteil unseres Managementsystems ist die Gewährleistung der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes.

Arbeitsunfälle treten in unserem Unternehmen eher selten auf: Als reiner Handelsbetrieb verfügen wir weder über Maschinen noch über Anlagen mit großem Gefahrenpotenzial. Zudem setzen wir nur geringe Mengen an Gefahrstoffen ein. Dennoch analysieren wir mögliche Notfallsituationen systematisch, um möglichen Unfällen vorzubeugen.

Neben der Erfüllung gesetzlicher Anforderungen, wie z.B. regelmäßige Geräteprüfungen durch unabhängige Gutachter, sorgen vor allem wiederkehrende Schulungen und Einweisungen sowie fest definierte Verhaltensregeln für die Sicherheit der Mitarbeiter.

MELDEPFLICHTIGE ARBEITSUNFÄLLE



Die Zahlen belegen den Erfolg unserer Maßnahmen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsförderung.



Mitarbeiterzufriedenheit

Im Rhythmus von zwei Jahren ermitteln wir die Zufriedenheit unserer Mitarbeiter mit ihrem Arbeitsumfeld, ihrer eigenen Tätigkeit bei memo und der jeweiligen Teamleitung durch strukturierte, anonyme Befragungen. Dabei möchten wir auch herausfinden, welche Aspekte für unsere Mitarbeiter besonders wichtig sind und inwieweit sie diese bei memo erfüllt sehen.

Auf Basis der Umfrage-Ergebnisse leiten wir bei Bedarf geeignete Verbesserungsmaßnahmen in Abstimmung mit den Mitarbeitern ein. Bei der letzten Umfrage im Jahr 2006 erzielten wir eine Rücklaufquote von 73,85 % und damit eine wesentliche Steigerung gegenüber der letzten Befragung in 2004 (50,63 %).

Den meisten Mitarbeitern ist eine gesicherte Beschäftigung nach wie vor besonders wichtig. Der Erfüllungsgrad liegt hier bei 81,82 %. Dazu trägt auch eine flexible Arbeitszeitregelung wesentlich bei, durch die wir sowohl kurzfristige saisonale als auch langfristige konjunkturelle Schwankungen ohne Arbeitsplatz-Verluste ausgleichen konnten. Der Erfüllungsgrad im Bereich der Arbeitszeitregelung liegt bei 73,19 %.

Sehr zufrieden sind die Mitarbeiter mit den Sozialleistungen der memo AG. Gut bewertet wird auch weiterhin die umfassende Information zum Firmen-

geschehen, die nicht zuletzt auch die hohe Identifikation der Mitarbeiter mit dem Unternehmen begründet.

Das größte Verbesserungspotenzial lag bei der letzten Befragung im Bereich der Führungsqualität der Teamleiter. Aufgrund des Umfrage-Ergebnisses startete die Geschäftsleitung eine Qualifizierungsoffensive für alle memo-Führungskräfte: Bereits im Jahr 2007 wurde eine erste Schulungseinheit für alle Teamleiter angeboten, an der auch die Geschäftsführung selbst teilnahm. Die Schulungen wurden von „opteamal“ – einer renommierten Akademie für innovative Führungsmethoden – durchgeführt.

Ausbildung

Wir wollen die Zukunft unseres Unternehmens aktiv gestalten! Aus diesem Grund fördern wir junge Menschen im Rahmen ihrer Ausbildung bei memo. Neben der Vermittlung fachlicher Qualifikationen unterstützen wir den eigenverantwortlichen Umgang mit ökologischen und sozialen Problemstellungen.



Unser Ziel ist, alle Auszubildende anschließend in ein festes Angestelltenverhältnis zu übernehmen. Da dies in den letzten Jahren nahezu immer gelang, konnten wir in 2005 jedoch zunächst keine weiteren Ausbildungsplätze schaffen. Im Lauf des Jahres 2006 haben wir aber erneut zwei Auszubildende einstellen können. Für 2007 sind fünf neue Ausbildungsplätze eingeplant.

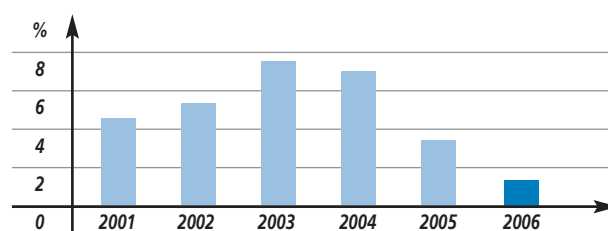
Seit 1999 werden Zwischen- und Abschlussprüfungen der IHK Würzburg im Berufsbild „Fachkraft für Lagerlogistik“ vor Ort bei memo durchgeführt.

Die Ausbildung junger Menschen ist uns ein wichtiges Anliegen.

INDIKATOR	Grad der Wichtigkeit	Erfüllungsgrad
Gesicherte Beschäftigung	94,70 %	81,82 %
Sozialleistungen	77,77 %	80,00 %
Information zum Firmengeschehen	76,29 %	74,07 %
Arbeitszeitregelung	90,58 %	73,19 %
Qualität des Managementsystems	73,81 %	73,01 %
Führungsverhalten	94,20 %	53,62 %

Wichtige Ergebnisse der Befragung zur Mitarbeiterzufriedenheit.

AUSBILDUNGSPLÄTZE / JAHRESDURCHSCHNITT





Schulung und Weiterbildung

Motivierte und leistungsfähige Mitarbeiter sind unser wichtigster Erfolgsfaktor. Da unser Unternehmen in einem sehr dynamischen Markt tätig ist, werden auch die Ansprüche an unsere Mitarbeiter kontinuierlich höher. Um diesen Anforderungen gerecht werden zu können, unterstützen wir sie durch das Angebot systematischer Schulungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten. Darüber hinaus wollen wir eine nachhaltige Lebensweise bei unseren Mitarbeitern fördern.

Interne Schulungen

Von Anfang an richten wir Schulungen zu wichtigen Unternehmensprozessen bei memo in einem übergreifenden, ganzheitlichen Ansatz auf unsere Unternehmensphilosophie aus.

Mit der „opteamal Akademie“ haben wir einen strategischen Partner für sogenannte Inhouse-Schulungen zu Kundenorientierung, Servicemanagement, Führungsprozessen und Kommunikation gefunden.

Zusammen mit „opteamal“ entwickelten wir ein mehrstufiges Schulungskonzept, das ideal auf die Unternehmensphilosophie und die Anforderungen von memo abgestimmt ist und bedarfsgerecht weiterentwickelt wird. Seit 2006 hat „opteamal“ bereits sechs mehrtägige Seminarreihen durchgeführt, an denen insgesamt 35 Personen aus verschiedenen Teams teilgenommen haben.

Zudem bieten unsere Produktmanager seit jeher regelmäßige Informationsveranstaltungen zu allen Produktbereichen aus unserem Sortiment an. Natürlich werden die Schulungsinhalte auf die,

für das jeweilige Team (aus Vertrieb, Service, Beschaffung oder Wareneingang) relevanten Aspekte entsprechend zugeschnitten.

So macht Lernen Spaß ...

Weihnachten 2006 initiierte memo erstmals einen ganz besonderen Adventskalender: Vom 1. bis zum 24. Dezember konnten unsere Mitarbeiter durch die Beantwortung einer Frage zu unseren Produkten oder unserem Unternehmen täglich einen attraktiven Preis gewinnen. Das Quiz förderte nicht nur das Wissen, sondern auch die Teamarbeit unter den Kollegen.

Externe Schulungen

Begleitend zu unseren internen Informationsveranstaltungen nutzen wir Angebote unserer Lieferanten zu Schulungen vor Ort. Im Jahr 2006 besuchten Mitarbeiter zum Beispiel Lieferanten für Papier sowie Akkus- und Ladegeräte.

Um den Anforderungen des internationalen Marktes gerecht werden zu können, absolvieren Mitarbeiter aus Vertrieb, Beschaffungswesen und Produktmanagement regelmäßig Fremdsprachenkurse.

2006 nahmen insgesamt 15 % unserer Mitarbeiter an unterschiedlichsten Fortbildungen teil – von eintägigen Seminaren bis hin zu mehrjährigen berufsbegleitenden Weiterbildungen.

Die Qualität der externen und internen Schulungsmaßnahmen bewerten die Teilnehmer anschließend in entsprechenden Beurteilungsbögen – die Ergebnisse legt unsere Personalabteilung bei der Auswahl und Durchführung zukünftiger Maßnahmen zu Grunde.



Ausbildung: Bei memo haben „Azubis“ beste Aussichten auf eine feste Anstellung.



Schulung: Regelmäßiges Kommunikationstraining macht unsere Mitarbeiter fit für den Kundenkontakt und stärkt den Teamgeist.



Weiterbildung: Stolz präsentieren memo-Mitarbeiter ihre Zertifikate zur Teilnahme an einer Fortbildungsmaßnahme.



Kapitalbeteiligung und Altersvorsorge

Eine unserer Unternehmensvisionen ist es, alle fest angestellten Mitarbeiter langfristig am wirtschaftlichen Erfolg und am Unternehmenswert der memo AG zu partizipieren.

Eigens zu diesem Zweck haben wir eine Mitarbeiter-Beteiligungsgesellschaft gegründet, welche an der memo AG beteiligt ist. Nach einem Jahr der Betriebszugehörigkeit kann ihr jeder Mitarbeiter als stiller Gesellschafter beitreten. Jährlich stellt memo den Mitarbeitern einen vom Gehalt abhängigen Betrag zur Einzahlung in die Beteiligungsgesellschaft zur Verfügung.

Diese Einlage wird mit einer vom Unternehmenserfolg abhängigen Rendite, jedoch mindestens mit einem garantierten Zinssatz vergütet.

Mitarbeiter am Unternehmenserfolg zu beteiligen fördert Identifikation und Motivation.





Die Sortimentsgestaltung

Als Versandhandelsunternehmen können wir an der Schnittstelle zwischen Lieferanten/Herstellern und Kunden einen enormen Beitrag zu mehr Umweltverträglichkeit in der Produktion, aber auch insgesamt zu mehr Umweltbewusstsein auf allen Seiten leisten.

Vor allem aber erleichtert unser sorgfältig geprüftes Produktangebot dem Verbraucher die Kaufentscheidung für eine ökologisch und sozial einwandfreie Alternative: Bei memo findet er für jeden Bedarf einen, nach unseren strengen Beschaffungskriterien intensiv geprüften Artikel. Auch der Faktor Ökonomie spielt hier eine zentrale Rolle: Nur wenn ein umwelt- und sozialverträgliches Produkt auch zu einem marktgerechten Preis erhältlich ist, erzielen wir eine große Marktdurchdringung – und damit spürbare Umweltauswirkungen.

Bei der Produktauswahl wenden wir eine ganzheitliche, seriöse Bewertung an – frei von jeder ideologischen Färbung und durchweg geprägt von einem hohen Qualitätsanspruch.

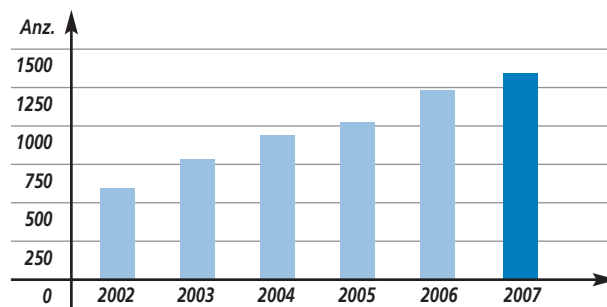
In vielen Bereichen der Produktbeurteilung orientieren wir uns an den Vergabekriterien für anerkannte Gütesiegel wie dem „Blauen Engel“ oder dem „Forest Stewardship Council (FSC)“. Bereits mit Gütesiegeln ausgezeichnete Artikel werden bevorzugt im memo-Sortiment aufgenommen.

Die Anzahl der Produkte im memo-Programm, die mit anerkannten Gütesiegeln ausgezeichnet sind, steigt kontinuierlich.



Im Gesamtkatalog finden Sie das Komplettsortiment an Büro- und Schulbedarf, Büromöbeln, Werbeartikeln und Haushaltswaren.

ARTIKEL MIT GÜTESIEGEL IM memo-SORTIMENT



Wichtige Kriterien für die Produktauswahl sind:

- marktgerechter Preis
- ressourcenschonende Herstellung
- langlebige, hohe Qualität
- hohe Praxistauglichkeit
- möglichst geringe gesundheitliche Belastung des Benutzers
- möglichst niedrige Umweltbelastung bei Herstellung und Entsorgung
- Recyclingfähigkeit bzw. problemlose Rückführung in natürliche Kreisläufe
- möglichst kurze Transportwege
- sparsame, recyclingfähige Verpackung
- Rücknahme verbrauchter Produkte durch den Lieferanten

Vor der endgültigen Aufnahme ins Sortiment führen wir anhand von Mustern umfassende Produkttests durch. Umfang und Prüfkriterien sind abhängig von der Komplexität des Produktes. Bei Bedarf ziehen wir externe Berater oder Ergebnisse neutraler Tests und Untersuchungen unterstützend hinzu.

Falls ein Produkt grundsätzlich sehr gut geeignet ist, jedoch geringfügige, verbesserungsfähige Abweichungen zu unseren Kriterien besitzt, versuchen wir zusammen mit dem Lieferanten eine Lösung zu finden und das Produkt gemäß unseren Beschaffungskriterien gemeinsam zu optimieren.

Durch den ständigen Kontakt mit unseren Lieferanten können wir uns über Erfahrungen mit den Produkten austauschen und – bei Bedarf – Verbesserungen und Neuentwicklungen von Produkten gezielt durchführen.

memo-Beschaffungskriterien (Stand 07/2006)		memo	
Produktbereich: Alle Kriterien			
B. Holz		Ja	Nein
B.1. Wird bei dem Artikel Massivholz eingesetzt?		☐	☐
B.2. Werden bei dem Artikel Holzwerkstoffe eingesetzt?		☐	☐
B.3.1. Wie ist der Holzwerkstoff verklebt?			→ B.3.
B.3.1.1. Auf Basis von Formaldehyd		☐	☐
B.3.1.2. Auf Basis von Phenol		☐	☐
B.3.1.3. Auf Basis von Isocyanat		☐	☐
B.3.1.4. Auf Basis von Weichlein		☐	☐
B.3.1.5. Auf Basis von Tannin		☐	☐
Bitte legen Sie ein Prüfprotokoll eines anerkannten Prüfinstituts zu den Endanwendern nach den Bestimmungen des Umweltzeichens „Blauer Engel“ bei (Informationen unter www.blauer-engel.de).			
B.3.2. Wird das Holz mit Holzschutzmitteln behandelt? (gemäß Anlage 15)		☐	☐
B.4. Aus welchem Herkunftsland stammt das Holz?			
B.5. Welche Holzarten enthält das Produkt?			
B.6. Stammt das eingesetzte Holz aus nachhaltiger Waldbewirtschaftung?		☐	☐
B.6.1. Welches der nachfolgenden Waldbewirtschaftungssysteme wird eingesetzt?			→ B.7.
• FSC-Zertifizierung (Forest Stewardship Council) • PEFC (Pan-European Forest Certification) • Naturland • Sonstiges:		☐	☐
Bitte legen Sie die entsprechenden Zertifikate bei!			
B.7. Es werden andere biologisch hervorzuhebende Arten der Holzgewinnung genannt, und zwar:		☐	☐
Bitte legen Sie die entsprechenden Zertifikate bei!			
B.8. Garantiere Sie, dass für den Artikel keine Hölzer aus illegalen Holzquellen, bzw. besonders schützenswerten Waldflächen (z.B. Erbsenfelder) eingesetzt werden?		☐	☐
B.9. Besitzt das Möbel das Umweltzeichen „Blauer Engel“?		☐	☐
(Bitte legen Sie die entsprechenden Zertifikate bei!)			

Auszug aus den memo-Beschaffungskriterien.



Weitere Informationen über memo-Markenprodukte finden Sie im Internet unter www.memoworld.com!

memo
...NACHHALTIG GUT

memo – eine starke Marke mit Zukunft!

Bereits über 400 Produkte tragen heute den Namen memo – und es werden immer mehr!

Während die ersten memo-Markenartikel vorrangig zum klassischen Bürobedarf zählten – Gewerbetreibende waren anfangs unsere Kernzielgruppe – führen wir inzwischen auch immer mehr memo-Produkte für das „tägliche Leben“: memo Taschentücher und Küchenrollen, memo Recycling-Schulhefte und Schwammtücher gehören zu den jüngsten Neuzugängen.

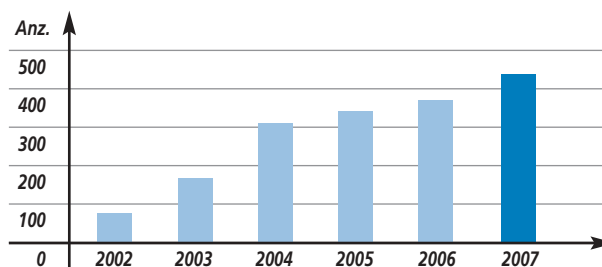
Alle memo-Markenprodukte erfüllen besonders hohe ökologische Standards, um Mensch und Umwelt bei Herstellung, Gebrauch und Verwertung geringstmöglich mit Schadstoffen zu belasten. Zusätzlich zeichnet sich jeder Artikel durch eine erstklassige Qualität, überzeugende Gebrauchseigenschaften, klare Produktdeklarationen und – nicht zuletzt – durch einen attraktiven Preis aus.

Teils einzigartig, immer ökologisch innovativ

Aktuell führen wir 433 memo-Markenprodukte. Einige Beispiele aus unserem Angebot:

- memo Universal-Gerätepapiere in 100 % Recyclingqualität, ausgezeichnet mit dem Umweltprädikat „Blauer Engel“ oder aus total chlorfrei gebleichten (TCF-)Zellstoffen. Alle Sorten bieten optimale Laufeigenschaften (DIN EN 12281) auf Kopieren, Laser- und Inkjet-Druckern sowie höchste Alterungsbeständigkeit.
- memo Universal-Etiketten: Sie sind vom Trägermaterial über das Etikett selbst bis hin zur Verpackung aus 100 % Recyclingpapier gefertigt. Den hohen Weißgrad erzielen wir ohne chlorhaltige Chemikalien oder optische Aufheller.

memo-MARKENPRODUKTE IM GESAMTSORTIMENT



Der Kleber ist lösemittelfrei. Für diese hervorragenden Eigenschaften tragen sie zur Zeit als Einzige den „Blauen Engel“.

- memo Hygienepapiere aus 100 % Recyclingfaser: Sie punkten vor allem mit einer reinen, gleichmäßigen Oberfläche, die durch modernste, mehrstufige De-Inking-Verfahren erzielt wird. Chlorhaltige Bleichmittel und optische Aufheller kommen nicht zum Einsatz!
- memo Schwammtücher – ganz aus natürlichen Rohstoffen gefertigt und daher zu 100 % verrottbar. Sie kommen ohne Synthetikgitter und künstliche Feuchtmacher aus. Außerdem sind sie waschbar und können damit mehrmals wiederverwendet werden.
- memo Tragetaschen: Unsere Taschen werden aus kontrolliert biologisch angebauter Baumwolle gefertigt. Zusätzlich garantiert das weltweit anerkannte „SA8000“-Zertifikat für die Einhaltung höchster sozialer Standards bei der Produktion.

memo-Markenprodukte – viele ausgezeichnet mit anerkannten Gütesiegeln und Umweltzeichen.

Liste der memo-Markenprodukte
Best.-Nr. A0122

– kostenlos –



Unser Ziel ist es, das Angebot an memo-Markenprodukten stetig zu erweitern und über zusätzliche Vertriebskanäle den Marktanteil dieser nachhaltig guten Produkte zu erhöhen.



Schon 500 Blatt sparen im Vergleich zu Frischfaserpapier die Menge Energie, mit der eine 11 Watt-Energiesparlampe 100 Stunden lang leuchten könnte.

Die Initiative Pro Recyclingpapier stellt die IFEU-Studie 2006 unter www.papiernetz.de zum kostenlosen Download bereit.

Moderne Recyclingpapiere sind erstklassige Produkte, die in ihrer Funktionalität in den meisten Anwendungsbereichen allen Anforderungen gerecht werden.

Recyclingpapier – die umweltverträglichste Alternative

Eine aktuelle Untersuchung des unabhängigen Heidelberger Instituts für Energie- und Umweltforschung (IFEU) – in Auftrag gegeben von der „Initiative Pro Recyclingpapier“ – belegt ein weiteres Mal eindrucksvoll die ökologischen Vorteile von Recyclingpapier: Ob Energie- und Wasserverbrauch, Auswirkungen auf den Treibhauseffekt oder versauernd wirkende Emissionen – in allen Bereichen der Produktion schneidet Recyclingpapier hinsichtlich der Umweltbelastungen am besten ab!

Damit bekräftigt die neue IFEU-Studie die Empfehlung vom Umweltbundesamt aus dem Jahr 2000 für den Einsatz von Recyclingpapieren.

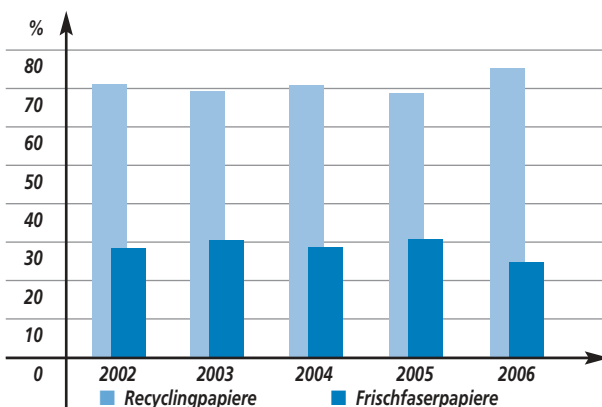


Gegenüber der Herstellung von Primärfaserpapier benötigt die von Recyclingpapier nur rund ein Drittel der Wassermenge und nur etwa die Hälfte der Energie. Emissionen und CO₂-Ausstoß sinken, das Abfallaufkommen wird verringert, die Transporte vermindern sich.

Der Einsatz von Recyclingpapier ist ein aktiver Beitrag zum Klimaschutz. Ein Beispiel in Zahlen: Etwa alle 15 Minuten werden allein in Deutschland rund 24 Tonnen Büropapier verbraucht – würden statt Frischfaserpapiere Recyclingalternativen verwendet, könnten soviel CO₂-Emissionen eingespart werden, wie ca. 50 PKWs auf der Strecke von Bonn nach Hamburg ausstoßen! Mit der Entscheidung für Produkte aus Recyclingpapier leistet man also im täglichen (Berufs-) Leben ganz unkompliziert einen wichtigen Beitrag zum Erhalt unserer Natur und des Weltklimas.

Doch trotz der nachweislichen Umweltvorteile wird immer noch viel zu selten zu den ökologischen Alternativen gegriffen: Das Vorurteil, Recyclingpapier habe eine niedrigere Qualität, hält sich hartnäckig. Dabei gibt es längst hochqualitative recycelte Papiere, die in punkto Reinheit, Optik, Haptik und Gebrauchstauglichkeit den Frischfaserprodukten in nichts nachstehen.

VERHÄLTNISS DER VERKAUFEN KOPIERPAPIERE NACH PAPIERART



Der Anteil an Recyclingpapieren im memo-Sortiment betrug im Jahr 2006 75,11 %.



Recyclingpapiere ermöglichen die Synthese aus ökologisch verantwortungsbewusstem Handeln und hohen Qualitätsansprüchen. Sie stehen für Innovation, Zukunftsfähigkeit und den schonenden Umgang mit unseren natürlichen Lebensgrundlagen.

Recyclingpapier mit „Auszeichnung“

Der „Blaue Engel“ ist ein verlässlicher Wegweiser beim Kauf von umweltgerechten Papierprodukten mit hoher Qualität und bester Gebrauchstauglichkeit: Recyclingpapiere, die dieses Gütesiegel tragen, erfüllen nicht nur höchste Umweltauflagen, sondern entsprechen auch den technischen Normen für den Einsatz in modernen Bürogeräten und zur Archivierbarkeit. memo bietet seinen Kunden deshalb bevorzugt grafische Papiere aus Recyclingmaterial an, die den „Blauen Engel“ tragen.



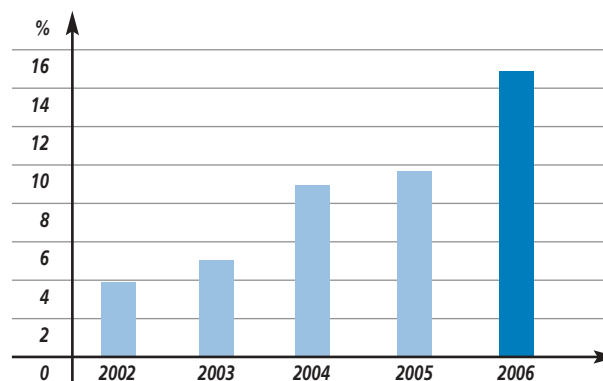
Um Kunden gerecht zu werden, die Recyclingpapier einsetzen wollen, aber nicht auf höchste Weißgrade verzichten können, bieten wir zwei Recycling-sorten an, die mit optischen Aufhellern behandelt sind und deshalb keinen „Blauen Engel“ tragen.

Anspruchsvolle Mindestanforderungen an Frischfaserpapiere

Auch bei allen Papieren aus Frischfaser-Zellstoff in unserem Programm haben wir die Auswahl anhand unserer strengen Beschaffungskriterien getroffen: So achten wir beim Herstellungsprozess – wie bei unseren Recyclingpapieren – auf einen möglichst geringen Wasser- und Energieverbrauch sowie integrierte Stoffkreisläufe und total bzw. elementar chlorfreie Bleichverfahren auf modernstem technologischem Niveau. Der Holzrohstoff für die Frischfaserpapiere stammt ausschließlich aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern – Angebote mit FSC-Zertifikat werden von uns bevorzugt!

Insgesamt stieg der Anteil an FSC-zertifizierten Papieren in unserem Frischfaserpapier-Sortiment kontinuierlich und beträgt nun 14,74 %.

ANTEIL VERKAUFTER FSC-ZERTIFIZIERTER KOPIERPAPIERE ZU FRISCHFASERPAPIEREN



Bei Frischfaserpapieren bevorzugen wir FSC-zertifizierte Produkte.



FSC-Produkte – Holzkauf mit gutem Gewissen

Holz ist nach wie vor ein hervorragendes Material und einer der umweltverträglichsten Rohstoffe überhaupt: Es wächst immer wieder nach, trägt dabei zu einem gesunden Klima-haushalt bei und lässt sich am Ende des Produkt-lebenszyklus energiegewinnend und CO₂-neutral als Brennstoff entsorgen. Eine Förderung der Ver-wendung von Holzprodukten ist also erstrebens-wert – allerdings nur, wenn eine vorbildliche, öko-logische Waldbewirtschaftung gewährleistet ist. Leider wird aber immer noch immenser Raubbau an dem Rohstoff Holz betrieben, der nicht nur mit großen Umweltbelastungen, sondern oft auch mit Verletzungen der Menschenrechte einhergeht.

Der 1993 gegründete „Forest Stewardship Council“ (FSC) ist für uns ein zuverlässiger Partner, um die ökologische und soziale Unbedenklichkeit von Holz-produkten zu gewährleisten und den Weg der für Möbel und andere Holzprodukte verwendeten Höl-zer lückenlos nachzuweisen.

Der Forest Stewardship Council (FSC) setzt sich für eine weltweit vor-bildliche Forstwirtschaft ein. Stimmen alle Schritte – Pflanzung, Holzeinschlag, Verar-beitung und Vertrieb – mit den Kriterien des FSC überein, erhalten die in der Wertschöp-fungskette beteiligten Unternehmen das FSC-Gütesiegel.



In unserem aktuellen Katalog bieten wir bereits 136 FSC-zertifizierte Produkte – von Haushaltswaren über Schreibgeräte bis hin zu Reisespielen.



Die internationale, gemeinnützige Organisation hat verbindliche Kriterien für eine „gute Forstwirtschaft“ festge-legt, damit die gesamte ökologische und soziale Wertschöpfungskette, die das verarbei-tete Holz durchläuft, auch sicher vorbildlich ist. Nur wenn ein Produkt diese Rahmenbedingungen umfassend erfüllt, wird es mit dem FSC-Zertifikat ausgezeichnet. Dieses Siegel wird von Umweltschutzverbänden wie z. B. dem WWF unterstützt und genießt höchste Vertrauenswürdigkeit.

2005 ließ sich die memo AG als erster deutscher Einzelhändler insgesamt nach den Kriterien des FSC zertifizieren.

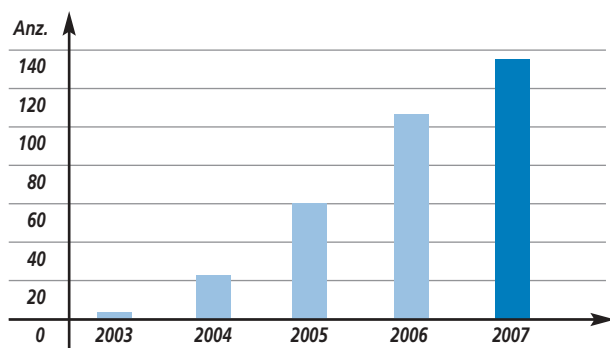
memo hat sich zum Ziel gesetzt, bei allen Holzpro-dukten im Sortiment nachhaltige Waldbewirtschaf-tungsmethoden, die ökologische, soziale und wirt-schaftliche Belange gleichermaßen berücksichtigen, zu gewährleisten. Zugleich weiten wir den Anteil an FSC-zertifizierten Angeboten in unserem Pro-gramm kontinuierlich aus: Im Vergleich zum Vorjahr konnten wir in 2007 die Anzahl FSC-zertifizierter Produkte nochmals um 28,30 % erhöhen.

Darüber hinaus unterstützen wir den FSC durch die aktive Teilnahme an Projekten der FSC Arbeitsgruppe Deutschland und des FSC International zur ständi-gen Weiterentwicklung des Zertifizierungssystems.



Weitere Informa-tionen zum FSC finden Sie auch im Internet unter www.fsc-deutschland.de!

FSC-ZERTIFIZIERTE ARTIKEL IM memo-SORTIMENT



Mit über 200 verschie-denen Typen – von fünf marktführenden Herstellern – bietet memo die wohl um-fangreichste Auswahl an Energiesparlampen im deutschen Versand-handel.

Energiesparlampen aus sozialverträglicher Produktion



Der Einsatz von Energiesparlampen ist eine der einfachsten und zugleich effektivsten Möglichkeiten zur Ver-besserung der persönlichen CO₂-Bilanz: Im Vergleich zu konventionellen Glühlam-pen verbrauchen die Modelle in unserem Sortiment bis zu 80 % weniger Strom, liefern bis zu fünfmal soviel Licht (statt Wärme) und halten bis zu 15 mal so lange.

Wenn es um Klimaschutz geht, sind Energiespar-lampen immer die bessere Wahl – hinsichtlich so-zialer Aspekte sind einige der asiatischen Hersteller aber durchaus kritisch zu betrachten. Die Leucht-mittel in unserem Sortiment hingegen bieten nicht

nur zukunftsweisende Technik auf Basis modernster ökologischer und ökonomischer Erkenntnisse: Auch die Arbeits- und Gesundheitsbedingungen bei der Produktion werden bei der Listung berücksichtigt.

Unser Lieferant „Megaman“ z. B. ist nicht nur sein Qualitäts- und Umweltmanage-ment nach DIN EN ISO 9001 bzw. 14001 zer-tifiziert: Seine Produktionsstätten erfüllen zudem die Anforderungen des OHSAS (Occupational Health and Safety Administration Series) 18001 für Arbeits-schutzbedingungen und den „SA8000“-Standard des „Social Accountability International“ (SAI).

Das System wurde 1997 von der SAI – einer un-abhängigen Vereinigung von Handelsverbänden, Unternehmen und Nichtregierungsorganisationen – entwickelt. Die Kriterien für die Zertifizierung be-inhalten u. a. das Verbot von Kinderarbeit, Zwangs-arbeit, von Diskriminierung nach Rasse, Geschlecht oder Religion und von Strafmaßnahmen sowie die Gewährleistung von Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz, Organisationsfreiheit, geregelten Arbeitszeiten und existenzsichernder Entlohnung. Die Hersteller müssen Managementsysteme ein-richten, welche die Einhaltung der Bedingungen effizient garantieren. Aufgrund seiner hohen Anfor-derungen findet der „SA8000“-Standard weltweit Anerkennung.



Der „SA8000“ ist ein Instrument zur Um-setzung und Kontrolle sozialer Mindest-standards in produ-zierenden Betrieben.





Soziale Standards und faire Preise

Neben dem Erhalt der Umwelt gehört für memo auch die kontinuierliche Verbesserung von sozialen Strukturen zu den Zielen einer nachhaltigen Entwicklung.

Soziale Aspekte wie der Ausschluss von Kinderarbeit und die Zahlung gesetzlich vorgeschriebener Mindestlöhne sind daher von Anfang an wichtiger Bestandteil unserer Leistungskriterien.

Zu den wichtigsten globalen Aufgaben der Gegenwart und Zukunft gehört die Sicherstellung der Menschenwürde und die Förderung sozialer Gerechtigkeit.

Inzwischen kommen immer mehr ökologisch innovative und technisch hochwertige Produkte von Herstellern außerhalb Europas. Um auch hier faire Produktions- und Handelsbedingungen gewährleisten zu können, arbeiten wir mit verschiedenen unabhängigen Zertifizierungs-Organisationen und Verbänden zusammen. Zudem unterstützen wir Lieferanten, die sich für soziale Zwecke engagieren, wie z. B. die gepa. Dank solcher Kooperationen können wir unseren Kunden nachhaltig gute Produkte wie Kaffee, Tee, Textilien oder Spielzeuge bieten, die zugleich einen Beitrag für eine gerechtere Welt leisten.



Baumwoll-Produkte bei memo: beste Bio-Qualität, soziale Produktionsstandards.

Vorbildliche Produktionsbedingungen

Unsere Baumwoll-Tragetaschen sind mit ihren vorbildlichen umwelt- und sozialverträglichen Eigenschaften ein besonders gutes Beispiel für ein einwandfrei hergestelltes Produkt – und in dieser Form zur Zeit einzigartig am Markt. Sie werden nicht nur aus 100 % kontrolliert biologisch angebaute Baumwolle gefertigt – der Produzent trägt zudem das „SA 8000“-Label des „Social Accountability International“ (SAI): Diese weltweit anerkannte Organisation garantiert unter anderem Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz, geregelte Arbeitszeiten und existenzsichernde Entlohnung sowie den Ausschluss von Kinder- und Zwangsarbeit (weitere Informationen siehe Seite 19).

Der „SA 8000“-Standard gewährleistet gerechte und gesundheitsverträgliche Arbeitsbedingungen bei der Produktion.



Gerechte Handelsbeziehungen

Bei der Produktauswahl ist uns auch das „Fairtrade“-Siegel eine wichtige Orientierungshilfe: Der gemeinnützige Verein „TransFair“ vergibt diese Auszeichnung für fair gehandelte Produkte.

Der faire Handel unterstützt Produzenten in den Entwicklungsländern, um ihnen eine menschenwürdige Existenz aus eigener Kraft zu ermöglichen. Durch gerechtere Handelsbeziehungen sollen die Lebensbedingungen der Menschen in den Ländern des Südens verbessert, die Binnenwirtschaft gestärkt und langfristig ungerechte Strukturen in der Weltwirtschaft abgebaut werden.

Ab Herbst 2007 sind nicht mehr nur Lebensmittel, sondern auch Textilien aus Baumwolle mit dem „Fairtrade“-Siegel erhältlich: Das neue „Fairtrade Certified Cotton“-Logo gibt den Baumwoll-Produzenten die Garantie eines Mindestpreises und einer „Fairtrade“-Prämie, die für die Finanzierung sozialer Gemeinschaftsprojekte verwendet wird. Auch alle anderen Hersteller innerhalb der Produktionskette, wie Spinnereien, Webereien oder Konfektionäre, müssen sich an soziale Standards halten.

Sie verpflichten sich in Form einer Absichtserklärung gegenüber der FLO-Cert-GmbH, die anerkannten Konventionen der internationalen Arbeitsorganisation (ILO) einzuhalten.

Textilien aus Bio-Baumwolle

Auch wir wollen ab 2008 einen Teil unserer Textilien aus Bio-Baumwolle mit dem neuen „Fairtrade Certified Cotton“-Siegel auszeichnen – damit erhalten unsere Textilien ein weiteres extern bestätigtes Qualitätsmerkmal.

Natürlich erfüllen memo-Textilien schon jetzt sehr hohe ökologische und soziale Anforderungen. Die Baumwolle stammt aus kontrolliert biologischem Anbau, hergestellt auf Basis der Richtlinien der EG-VO 2092/91. Zusätzlich tragen unsere Poloshemden, T- und Sweatshirts das Zertifikat der niederländischen Überwachungsorganisation „SKAL“. Auf diese Weise gewährleisten wir, dass sowohl Anbau und Verarbeitung der Rohstoffe als auch die folgenden Herstellungsprozesse bis zur Fertigstellung der Textilien von unabhängigen Institutionen nach festgelegten ökologischen und sozialen Kriterien geprüft werden.



gepa – „The Fair Trade Company“

Seit über 30 Jahren steht das Fair-Handelshaus gepa (Gesellschaft zur Förderung der Partnerschaft mit der Dritten Welt mbH) für einen sozial- und umweltverträglichen Handel.

Vor 20 Jahren war die Handelsorganisation Pionier bei der Einführung von fair gehandeltem Bio-Kaffee auf dem deutschen Markt. 1987 wurde mit einem srilankischen Handelspartner das weltweit erste Bio-Tee-Projekt aufgebaut.

Inzwischen stammen mehr als 60 Prozent der gepa-Lebensmittel aus ökologischem Anbau. memo führt 16 Produkte der gepa im Sortiment, die alle der EG-Öko-Verordnung entsprechen und das „FairTrade“-Siegel besitzen.

Heute ist die gepa die größte Fair-Handelsorganisation in Europa.





memo „Coffea Natura“

Die Bohnen für unseren Kaffee „Coffea Natura“ beziehen wir von mexikanischen und peruanischen Kleinbauern-Kooperativen, mit denen wir über unseren Lieferanten (eine kleine Kaffeerösterei in Westfalen) langfristige Abnahmeverträge geschlossen haben. Diese garantieren den Produzenten Preise deutlich über dem Weltmarktniveau und ermöglichen den Bauern so ein auskömmliches Wirtschaften.

Trotz ökofairer Handelsbedingungen bieten wir „Coffea Natura“ zu einem gegenüber konventionellen Kaffees mehr als wettbewerbsfähigen Preis an. Das erreichen wir zum einen durch die Konzentration auf eine einzige Sorte und den Einkauf in großen Mengen – zum anderen durch den direkten Bezug, der unnötige Zwischenhandelschritte vermeidet.

memo „Coffea Natura“ – Qualität aus fairem Handel für wenig Geld!



‘cause – colour the world

Die Idee, die hinter den Produkten der Marke ‘cause steht, hat uns spontan begeistert. ‘cause hat sich zum Ziel gesetzt, Kinder glücklich zu machen – und zwar auf beiden Seiten des Erdballs.

Immer wenn sich ein Kind bei uns über ein ‘cause-Spielzeug freut, hat auch ein zweites Kind Grund zur Freude, denn mindestens 50 % des Gewinns aus dem Verkauf (der ohne zusätzlichen Aufschlag kalkulierten Produkte) fließt an die Organisation „terre des hommes“ und wird zum Bau von Schulen in Entwicklungsländern verwendet.



„terre des hommes Deutschland e.V.“ wurde 1967 von engagierten Bürgern gegründet, um verletzten Kindern aus dem Vietnamkrieg zu helfen. Der Verein unterstützt heute rund 350 Projekte in 29 Ländern.

Nach dem Bau einer Schule in Vietnam, Peru, Kolumbien sowie zwei in Mali, wurde die sechste Schule im Juni 2007 in Negros Occidental auf den Philippinen fertiggestellt und festlich eingeweiht. Die Verkaufszahlen der Serie ‘cause belegen, dass auch unsere Kunden dieses Projekt positiv wahrnehmen. Aus diesem Grund haben wir das Produktsortiment der Serie ‘cause im aktuellen memo-Katalog erneut erweitert.

Soziales Engagement an Ort und Stelle

Natürlich beschränkt sich unser soziales Engagement nicht nur auf den Ausbau fairer Handelsbeziehungen zu unseren ausländischen Produzenten: Auch in Deutschland unterstützen wir Einrichtungen, die ihrerseits soziale Produkte oder Dienstleistungen anbieten.



Werkstätten für behinderte Menschen

Einige Produkte aus unserem Sortiment werden z. B. in Werkstätten für behinderte Menschen gefertigt. Dazu gehören u. a. unsere Klemmrückenmappen, Moderationskoffer, Klapphocker, Mini-Puzzles, Türstopper und ein Stehpult.

Mit den meisten dieser Lieferanten arbeiten wir bereits seit vielen Jahren erfolgreich zusammen. Sie sind für Innovationen und die Weiterentwicklung von Produkten besonders aufgeschlossen.

Die Produkte, die für memo in Werkstätten für behinderte Menschen gefertigt werden, zeichnen sich durch eine hervorragende Qualität aus und werden stets zuverlässig geliefert.

Wir denken, dass gerade soziale Einrichtungen in der Pflicht stehen, auch umwelt- und gesundheitsverträgliche Produkte herzustellen.



Das Stehpult wird für memo in einer Werkstatt für behinderte Menschen gefertigt. Jugendliche aus dem BBW unterstützen uns bei Konfektionierungsarbeiten.

Berufsbildungswerk „Caritas - Don Bosco“

Das Berufsbildungswerk Caritas - Don Bosco-Werk Würzburg GmbH (BBW) ist eine überregionale Bildungseinrichtung zur beruflichen und gesellschaftlichen Rehabilitation für Jugendliche mit individuellem Förderbedarf. Aufgabe, Ziel und Motivation des BBW ist es, jungen Menschen mit Lernbehinderung(en) mithilfe einer qualifizierten beruflichen Ausbildung die Eingliederung in den allgemeinen Arbeitsmarkt zu ermöglichen bzw. zu erleichtern. Unter anderem bietet das BBW die Ausbildung zum Handelsfachpacker an.

In Kooperation mit dem Berufsbildungswerk „Caritas - Don Bosco“ bietet memo seit April 2002 berufsbegleitende Praktika für förderbedürftige Jugendliche an.

Die Auszubildenden vertiefen und trainieren bei memo diverse logistische Aufgaben. Zum Beispiel bei Konfektionierungstätigkeiten, beim Zusammenstellen, Verpacken und Versenden von Katalogen und vielem mehr.

Die Kooperation mit dem BBW hat sich schnell bewährt. Die Auszubildenden sind sehr engagiert und identifizieren sich mit ihren Aufgaben.



Die Kunden-Zufriedenheit steht im Mittelpunkt unseres Handelns

Wir wollen unseren Kunden das richtige Produkt in der gewünschten Qualität zum richtigen Zeitpunkt an den richtigen Ort liefern.

Um dieses Ziel zu erreichen, analysieren wir unsere Produkte und Prozesse fortlaufend und entwickeln diese im Sinne eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses ständig weiter.

Neben der Produktqualität sind die Prozesse Kundenberatung, Auftragserfassung, Kommissionieren und Packen wesentliche Qualitätsfaktoren zur Sicherstellung der Kundenzufriedenheit.

Beratungsqualität

Das passende Produkt aus einem riesigen Angebot am Markt auszuwählen wird immer schwieriger. Für die richtige Entscheidung müssen immer mehr – teilweise komplexe – Aspekte beachtet werden.

Schon durch unsere spezielle Sortimentsgestaltung können unsere Kunden sicher sein, bei memo stets hochwertige, langlebige und vor allem die jeweils umweltverträglichsten Produkte zu einem attraktiven und marktgerechten Preis zu finden.

In unseren Katalogen finden sich umfassende Informationen zu jedem Artikel – aufgrund des begrenzten Platzes bleibt jedoch manchmal noch die eine oder andere Frage offen. Unser Vertrieb ist stets bemüht, alle weiterführenden Detailfragen schnell und zuverlässig zu beantworten.

Die Produktinformationen im Katalog können (und sollen) eine individuelle Beratung nicht ersetzen.



Ihre Meinung interessiert uns ...

In unserem Katalog und in vielen Lieferungen finden unsere Kunden eine Faxvorlage bzw. einen Fragebogen, um uns ganz unkompliziert ihre Meinung mitzuteilen. Viele greifen auch einfach zum Telefon.

Sämtliche Anregungen, Wünsche und auch Kritiken werden systematisch in unser IT-System eingepflegt und stehen den betreffenden Abteilungen direkt zur weiteren Bearbeitung zur Verfügung.

Wir wollen keine Antworten schuldig bleiben!

Immer wieder werden besondere Fragen und Probleme an uns herangetragen – teilweise auch nicht direkt unsere Produkte, sondern weiterführende ökologische Themen betreffend – die wir nicht sofort beantworten können.

Wir sehen diese Fragen nicht als Belastung, sondern als Herausforderung. Zum einen bestätigen sie unser Bestreben, ökologisches Verhalten auch bei unseren Kunden zu fördern, zum anderen freuen wir uns, von unseren Kunden als kompetenter Ansprechpartner für Problemstellungen aller Art – insbesondere natürlich zu umweltrelevanten Fragen – betrachtet zu werden.

Unser Ziel ist es, jede Fragestellung möglichst schnell und umfassend zu lösen. Meist reicht dafür ein kurzer Anruf beim Lieferanten oder es existieren bereits ausreichend Informationen in unseren Lieferantenunterlagen und der im Unternehmen vorhandenen Literatur. Doch es gibt auch Anfragen, die umfangreiche Recherchen erfordern.

Wir sind erst zufrieden, wenn unsere Kunden zufrieden sind.

Letztendlich wollen wir unseren Kunden nicht nur Waren verkaufen, sondern die am besten geeigneten Produkte für ihren speziellen Bedarf anbieten und alle relevanten Informationen bereitstellen, die für eine richtige Kaufentscheidung notwendig sind.

Und wenn ein gewünschtes Produkt mal nicht im Sortiment ist?

... durchforsten wir das Marktangebot, soweit wirtschaftlich möglich, nach einem geeigneten Produkt. Selbstverständlich beachten wir auch hier unsere strengen Beschaffungskriterien.

Wünscht ein Kunde ausdrücklich einen Artikel, der den memo-Kriterien nicht entspricht, weisen wir ihn vor der Belieferung darauf hin und bieten, wenn möglich, eine Alternative an. Der Kunde bleibt natürlich König!





Qualitätskontrollen werden sowohl beim Kommissionieren als auch beim Packen durchgeführt.

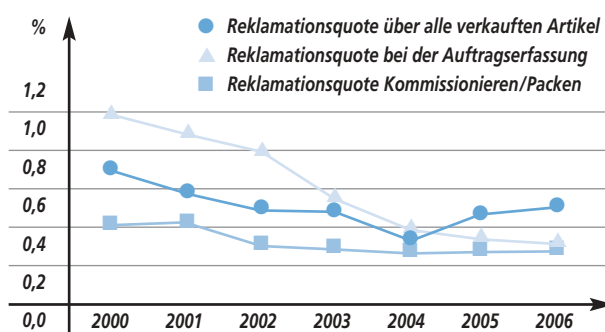
Gewährleistung der Produktqualität

Um eine hohe Produktqualität zu gewährleisten, stehen unsere Produktmanager in ständigem Kontakt mit unseren Lieferanten, um Erfahrungen auszutauschen und Produktverbesserungen, die den Wünschen unserer Kunden entsprechen, zu fördern.

Aus den Ergebnissen regelmäßiger Reklamationsanalysen und Anregungen unserer Kunden können wir Verbesserungsmöglichkeiten unserer Produkte gezielt erkennen und geeignete Optimierungsmaßnahmen einleiten.

Die Grafik „Trendentwicklung“ zeigt die Reklamationsquote über alle verkauften Artikel. Sie bestätigt den Erfolg unserer Bemühungen, die Qualität unserer Produkte stets auf einem hohen Niveau zu halten.

TRENDENTWICKLUNG



Aufgrund einer Optimierung der Reklamationsauswertung weichen die Kennzahlen geringfügig gegenüber dem Nachhaltigkeitsbericht 2005 ab.

Qualitätssicherung in der Versandlogistik

Im Bereich Kommissionieren und Packen werden ebenfalls monatlich alle Reklamationen mit den Mitarbeitern analysiert und geeignete Optimierungsmöglichkeiten gesucht.

Alle Mitarbeiter werden regelmäßig zu den Themen Produktidentifikation und -prüfung sowie Verpackung und Versand geschult. Unterstützend gewährleisten eindeutige Artikel- und Lagerkennzeichnungen sowie Zusatzinformationen für Kommissionierer und Packer eine hohe Qualität der Lieferung an unsere Kunden.

Fehlerminimierung bei der Auftragserfassung

Die Erfassung von Kundenaufträgen im Warenwirtschaftssystem der memo AG unterliegt zwei, im Grunde konkurrierenden Zielen: der Minimierung der Fehlerquote bei gleichzeitiger Maximierung der Erfassung von Aufträgen innerhalb definierter Zeitspannen.

Die häufigsten Ursachen für Reklamationen bei der Auftragserfassung sind kaum zu vermeidende, menschliche Fehler, die nicht vom System abgefangen werden können. Eine häufige Fehlerquelle ist beispielsweise die Erfassung einer falschen, bzw. unleserlichen Bestellnummer, obwohl die Artikelbezeichnung auf dem Bestellformular korrekt ist. Ein 100 %iger visueller Abgleich ist bei der hohen Geschwindigkeit der Datenerfassung nicht immer möglich. Dennoch konnten wir die Fehlerquote bei der Auftragserfassung seit dem Jahr 2000 kontinuierlich reduzieren. Im Jahr 2006 lag die Reklamationsquote bei lediglich 0,34 %!

Ausdauernde Bemühungen zahlen sich letztendlich aus.

Neben der stetig steigenden Anzahl an Internet-Bestellungen, die automatisch ins Warenwirtschaftssystem übernommen werden, ist dieser Erfolg vor allem auf die ausdauernden Bemühungen unserer Mitarbeiter zurückzuführen. Sie analysieren sorgfältig jede einzelne Reklamation und suchen nach geeigneten Verbesserungsmöglichkeiten.



Entscheidend: informative Präsentation

Die memo-Kataloge



Im Versandhandel ist der Produktkatalog entscheidend für den Erfolg im Wettbewerb, denn er ersetzt den persönlichen Kontakt durch das Verkaufspersonal. Exakte Farbwiedergaben und ausführliche Produktinformationen tragen wesentlich zur Zufriedenheit der Kunden mit dem bestellten Produkt bei.

Bei der Herstellung der Kataloge, bei deren Verpackung und Transport spielen bei memo natürlich auch Qualitäts- und Umweltaspekte eine wichtige Rolle.

Materialauswahl

Die memo-Kataloge werden von jeher ausschließlich auf 100 % Recyclingpapier gedruckt – die ökologischen Vorteile gegenüber Papieren aus Frischfaser werden in einer aktuellen ifeu-Studie erneut eindrucksvoll belegt (siehe Seite 18).

Ein weiterer Pluspunkt, den Recyclingpapier im Vergleich zu Frischfaserpapier bietet: es ist weniger durchscheinend (der Fachbegriff dafür lautet Opazität). Dadurch können bei gleichbleibender Druckqualität niedrigere Papiergewichte eingesetzt werden. Die Folge ist ein sinkender Papierbedarf: Ressourcen werden gespart und Umweltvorteile realisiert. Der Einsatz von Recyclingpapier führt zudem zu geringeren Kosten beim Papiereinkauf und zu niedrigeren Portokosten beim Katalogversand.

Mit geeigneten strategischen und operativen Maßnahmen optimieren wir den Prozess der Katalogproduktion fortlaufend.

Für die Herstellung der Produktkataloge verwenden wir ausschließlich Farben mit Lösemitteln auf Basis nachwachsender Rohstoffe wie Raps oder Leinsamen. Vor jeder Katalogproduktion werden die eingesetzten Materialien bezüglich des neuesten Stands der Technik überprüft.

Auflagenhöhe

Im Jahr 2006 hat die memo AG vier Kataloge mit Umfängen zwischen 32 und über 600 Seiten in einer Gesamtauflage von 350.000 Exemplaren produziert. Zudem erhielten unsere Kunden Mailings mit bis zu 16 Seiten in einer Gesamtauflage von 450.000 Stück.

Durch eine systematische Kundensegmentierung und entsprechende Auflagenplanung minimieren wir in diesem Bereich negative Umweltauswirkungen und unnötige Produktionskosten. Auf diese Weise konnten wir die Jahresauflage unserer Kataloge im Vergleich zum Jahr 2004 um 30 % senken – bei deutlich gestiegenem Umsatz.



Auswahl der Dienstleister

Wir arbeiten ausschließlich mit Druckereien zusammen, die in der Lage sind, die von uns vorgeschriebenen Materialien zu einem marktgängigen Preis hochwertig und umweltgerecht zu verarbeiten. Bevorzugt werden regionale Druckereien, keines unserer Werbemittel wird im Ausland produziert.

Klimaneutraler Katalogdruck

Seit 2007 neutralisieren wir alle CO₂-Emissionen, die beim Druck und bei der Papierherstellung für unsere Kataloge, Mailings und diesem Nachhaltigkeitsbericht anfallen, durch Investitionen in anerkannte Klimaschutzprojekte – die wir sorgfältig auswählen.

Bei der Herstellung unseres Gesamtkataloges 2007 (mit einem Umfang von 630 Seiten und einer Auflage von 115.632 Exemplaren) sind beispielsweise Treibhausgase in der Höhe von 161.459 kg CO₂-Äquivalenten entstanden. Dabei entfallen 125.810 kg auf die Herstellung des Papiers und 35.649 kg auf den Druck des Kataloges.

Die Berechnung der Emissionswerte erfolgt durch unsere Dienstleister „ClimatePartner“, der wiederum von einem Wirtschaftsprüfungsinstitut überwacht wird.

Für die Kompensation dieser Emissionen haben wir uns zur finanziellen Unterstützung von Biogas-Projekten in Indien entschieden.

Katalogversand

Um Verpackungsmaterial zu vermeiden kommt eine Umhüllung für den Versand der Kataloge nur dort zum Einsatz, wo dies aus postalischen oder technischen Gründen erforderlich ist. Die Versandhülle besteht dann ebenfalls zu 100 % aus Recyclingpapier bzw. einer speziellen, chlor- und weichmacherfreien Recyclingfolie.

Die beim Versand unseres Gesamtkatalogs entstehenden Treibhausgase neutralisieren wir über die GOGREEN-Initiative unseres Logistikpartners DHL. Er berechnet die von uns verursachten CO₂-Emissionen beim Transport der Kataloge – im Jahr 2006 insgesamt 77.000 kg – und gleicht sie durch die Förderung internationaler Umweltschutzprojekte aus.

Unsere Gelder wurden in Projekte zur Installation von Solar-Beleuchtungen in Sri Lanka investiert.

Weitere Infos finden Sie unter www.dpwn.de/gogreen.

Die Transparenz und Glaubwürdigkeit der GOGREEN-Initiative der DHL wird jährlich durch eine externe Zertifizierungsgesellschaft verifiziert.

www.memo.de – ein spezieller Produktkatalog

Wir bieten in unserem Web-Shop das gesamte Produktsortiment aus dem Katalog, aber auch eine große Auswahl an Sonderangeboten und Neuheiten an. Ausführliche Informationen zu den Produkten und unserem Unternehmen – die wir so aktuell und umfangreich nicht in unseren Printmedien veröffentlichen können – runden das Online-Angebot ab.

memo-Kunden nutzen immer häufiger das „papierlose“ Internet als Informationsquelle und für Bestellungen – Tendenz weiter steigend! Sie schätzen die zusätzlichen Komfortfunktionen des Internets wie z. B. Bestellhistorie und Merkliste gegenüber dem gedruckten Katalog.

Mit einem Auftragsanteil von mittlerweile über 35 % ist dieses papiersparende Medium nicht mehr aus unserem Dienstleistungsangebot wegzudenken.

Der memo E-Mail-Newsletter ...

informiert auf Wunsch 1–2-mal monatlich über aktuelle Sonderangebote und Restposten, die meist in keinem unserer Kataloge zu finden sind. Dazu kommen nützliche Tipps und Links zu anderen Internet-Seiten zum Thema Nachhaltigkeit.

Über 30.000 Abonnenten erhalten zur Zeit den memo-Newsletter – längst ersetzt das „Online-Mailing“ viele postalische Werbeaussendungen von memo. So sparen wir nicht nur Druck- und Versandkosten, sondern vermeiden zudem damit einhergehende Umweltbelastungen.

Digitale Archivierung

Insgesamt hat die Nutzung des Internets den Papierverbrauch bei memo bereits deutlich gesenkt –



Seit Anfang 1997 finden Sie memo im Internet unter www.memo.de.

um noch weitere Papiereinsparungen zu erzielen, werden seit Anfang 2006 alle Internet-Bestellungen zur Bearbeitung automatisch ins Warenwirtschaftssystem importiert und in unserem digitalen Dokumenten-Archiv rechts- und revisionssicher abgelegt. Ein Ausdruck der Bestellungen ist nur noch in seltenen Ausnahmefällen zur weiteren Bearbeitung durch den Vertrieb erforderlich.

Im vergangenen Jahr konnten wir so ca. 36.000 Blatt Papier einsparen. Darüber hinaus reduziert sich damit der Bedarf an Aktenordnern und Stauraum. Eintönige Ablagearbeiten werden – zur Freude unserer Mitarbeiter – ebenfalls minimiert.



Papierverbrauch bei memo

Trotz der fortschreitenden Entwicklung im Bereich der Kommunikationstechnologien sind wir auch heute noch weit entfernt vom sogenannten „papierlosen“ Büro.

Beleg dafür ist der weiterhin steigende Papierverbrauch. Jeder Bundesbürger verbraucht durchschnittlich 236 kg Papier pro Jahr.

Quelle: www.papernetz.de

Bei memo wird Papier beispielsweise für Kopien, Dokumentationen oder Notizen benötigt. Ein kompletter Papierverzicht bei unseren Arbeitsabläufen ist nicht absehbar. Um die wertvolle Ressource Holz soweit möglich zu schonen, verwenden wir für unseren internen Bedarf und jegliche Geschäftskorrespondenz ausschließlich 100 % Recyclingpapier, ausgezeichnet mit dem Umweltzeichen „Blauer Engel“.

Der durchschnittliche Papierverbrauch je Kundenbestellung lag im Jahr 2006 bei 28 Gramm – auch hier gelang uns eine kontinuierliche Reduzierung gegenüber den Vorjahren.

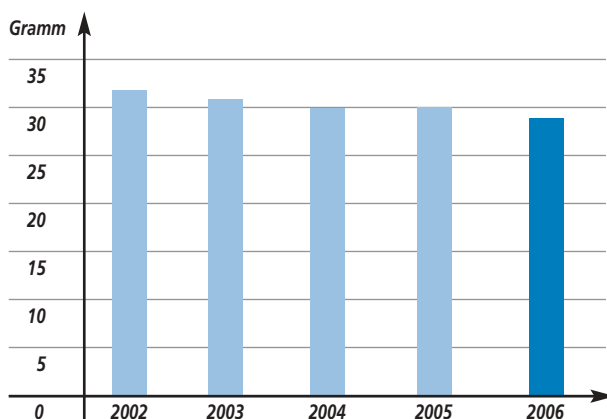
Soweit möglich (und sinnvoll) wird bei memo:

- doppelseitig kopiert
- ein Fehldruck als Notizzettel genutzt
- noch gebrauchsfähiges, aber für den Verkauf nicht mehr geeignetes Papier für Notizen weiterverwendet
- auf den Ausdruck digitaler Dokumente verzichtet
- Geschäftskorrespondenz per E-Mail getätigt.

Wir wollen unseren internen Papierverbrauch kontinuierlich reduzieren.

Unterstützend ergreifen wir geeignete technische Maßnahmen zur Optimierung unserer Arbeitsabläufe. Zum Beispiel vermeiden wir Papierbedarf durch die digitale Archivierung von ausgehenden Rechnungen, Lieferscheinen und Gutschriften.

PAPIERVERBRAUCH PRO AUFTRAG





Beschaffungslogistik

Aktive Einbeziehung von Lieferanten

Beim Bezug unserer Waren entstehen durch Transport und Verpackung negative Umweltauswirkungen. Um diese zu minimieren, optimieren wir den Prozess „Beschaffungslogistik“ kontinuierlich – wobei wir selbstverständlich auch unsere Lieferanten aktiv miteinbeziehen.

Transportwege

Ein fester Bestandteil unserer Kriterien bei der Sortimentsauswahl ist das „local sourcing“, d. h., wir bevorzugen Produkte, die in unserem regionalen Umfeld bzw. in Europa hergestellt werden.

Systematisch analysieren wir die optimalen Losgrößen für Bestellungen bei unseren Lieferanten unter Berücksichtigung der konkurrierenden Zielvorgaben „Minimierung der Umweltauswirkungen bei Warenanlieferungen“ und „Minimierung der Kapitalbindungskosten“. Soweit sinnvoll werden einzelne Bestellungen gebündelt, um die Anzahl der Warenanlieferungen zu reduzieren.

Transportmittel

Zu den Auswahlkriterien bei der Sortimentsgestaltung zählen auch die verwendeten Transportmittel bei der Anlieferung. Wir fordern unsere Lieferanten auf, für den Transport der Waren Mehrwegsysteme wie Euro- oder Gitterpaletten zu verwenden. Einwegpaletten sollen soweit möglich vermieden werden.



unserem Wareneingang, sondern auch die Menge an Füllstoffen. Im Sinne eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses analysieren wir jede Warenanlieferung und suchen – unter Berücksichtigung der Transportsicherheit – weitere Optimierungspotenziale bei der Verwendung von Verpackungen und Füllstoffen. Entdecken wir Verbesserungsmaßnahmen, diskutieren wir sie mit dem jeweiligen Lieferanten und suchen gemeinsam geeignete Lösungsansätze.

Lieferfähigkeit

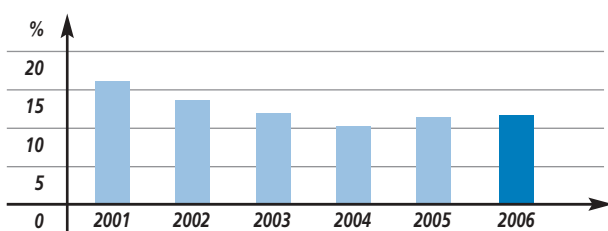
Eine zentrale Aufgabe unserer Beschaffungslogistik ist die Sicherstellung der sofortigen Lieferfähigkeit unserer Produkte.

Insbesondere bei A-Artikeln (dies sind die am häufigsten nachgefragten Artikel in unserem Sortiment, wie z. B. Kopierpapiere, Aktenordner oder Briefumschläge) streben wir eine stabile Lieferfähigkeit zwischen 97 % und 100 % an. Bisher konnten wir dieses Ziel immer erreichen.

Natürlich wäre eine durchgängige Lieferfähigkeit von 100 % optimal. Dieser Zielwert ist jedoch unrealistisch, da es immer wieder Faktoren gibt, auf die wir keinen direkten Einfluss haben (z. B. fehlende Ausgangsrohstoffe für Recyclingprodukte oder der Abverkauf von statistisch unerwartet großen Mengen in einer einzigen Kundenbestellung).

Um eine hohe Lieferfähigkeit zu gewährleisten, führen wir ständige Beschaffungs- und Rückstandsanalysen durch.

PROZENTUALER ANTEIL EINGEHENDER EINWEGPALETTEN AM GESAMTEN INPUT



Für den Warenversand an unsere Kunden verzichten wir wann immer möglich auf Einwegpaletten.

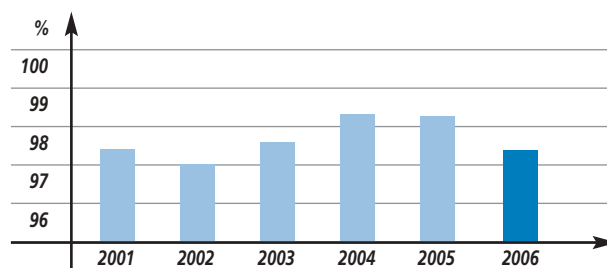
Leider sind einige ausländische Lieferanten jedoch noch nicht an das Europaletten-Mehrwegsystem angeschlossen. Andere Lieferanten haben ihre maschinelle Palettenbestückung schon vor Jahren auf Einwegpaletten ausgelegt und können nun nicht mehr auf Europaletten umstellen. So belief sich der Anteil an Einwegpaletten in den letzten Jahren auf durchschnittlich 13 %.

Verpackungen und Füllstoffe

Von unseren Lieferanten fordern wir die Verwendung umweltverträglicher Verpackungen und Füllstoffe. So akzeptieren wir beispielsweise bis auf wenige unvermeidbare Ausnahmen keinerlei Produktverpackungen aus PVC oder nicht trennbare Verpackungsverbunde.

Darüber hinaus ordern wir bevorzugt komplette Verpackungseinheiten eines Artikels: So reduziert sich nicht nur der Prüf- und Handlingsaufwand in

LIEFERFÄHIGKEIT A-ARTIKEL





Versandlogistik

Das Mehrwegsystem – Postbox

Seit 1998 schon verwenden wir für den Versand unserer Waren ein Mehrwegsystem der Deutschen Post AG: Die Postbox macht den Versandkarton komplett überflüssig und lässt so Kartonagenabfall erst gar nicht entstehen.

Die einfache Handhabung der Postbox sorgt im memo-Lager für einen effizienten und reibungslosen Versandablauf.

In den stabilen Behältern aus recyclingfähigem Polypropylen ist das Versandgut sicher vor Nässe und Beschädigung geschützt. Ein Siegel garantiert für die Unversehrtheit der Sendung.

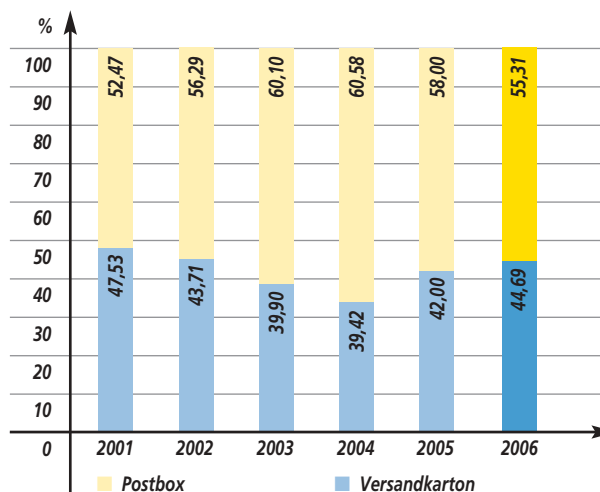
Die Postbox wird wie ein Paket zugestellt – jedoch entnimmt der Kunde seine Ware direkt bei der Anlieferung und der Zusteller nimmt die Box gleich wieder mit. In der Lieferung enthaltene Kleinteile werden bei memo zusätzlich in ebenfalls wiederverwendbare Papiertragetaschen verpackt, um das Auspacken der Ware so schnell und einfach wie möglich zu gestalten.

Obwohl nicht alle Bestellungen für einen Versand mit der Postbox geeignet sind (manche Lieferungen haben ein zu geringes Volumen, was die Menge an nötigem Füllmaterial zu sehr erhöhen würde – andere Produkte sind einfach zu sperrig), liegt der Anteil an Lieferungen mit der Postbox bei memo seit nunmehr 6 Jahren kontinuierlich über 50 %!

Der gesunkene Anteil an Postboxen im Jahr 2006 ist im Wesentlichen auf ein überproportional gestiegenes Versandvolumen im Möbelbereich (Bürostühle, Kleinformel) zurückzuführen, die nicht für einen Versand in der Postbox geeignet sind.

Übrigens: memo verwendet als Füllstoff seit jeher kein Styropor oder Kunststoff-Blister, sondern ausschließlich Recyclingpapier.

VERTEILUNG DER TRANSPORTVERPACKUNG



Bei der Einführung des innovativen Mehrwegsystems Postbox im Jahr 1998 war memo einer der ersten Pilotkunden.

Klimaneutraler Paketversand



Zusammen mit unserem Katalogversand (siehe Seite 24) neutralisieren wir seit 2006 über die GOGREEN-Initiative unseres Logistikpartners

DHL die Treibhausgase, die beim Versand unserer Pakete und Postboxen entstehen. Er berechnet die von uns verursachten CO₂-Emissionen beim Transport der Pakete und gleicht sie durch die Förderung internationaler Umweltschutzprojekte aus. Beim Versand aller Pakete und Kataloge im Jahr 2006 entstanden insgesamt 183.000 kg CO₂-Emissionen, davon 106.000 kg bei den Paketen.

Unsere Gelder wurden in Projekte zur Installation von Solar-Beleuchtungen in Sri Lanka und Indien investiert.

Die Prozesse und Emissionsberechnungen der GOGREEN-Initiative der DHL werden jährlich durch eine externe Zertifizierungsgesellschaft verifiziert.



Weitere Infos
finden Sie unter
www.dpw.de/gogreen.



Recycling – mehr als nur ein Schlagwort

Zusätzlich zum allgemeinen Rückgaberecht, das in unseren Liefer- und Zahlungsbedingungen verankert ist, haben unsere Kunden schon seit Jahren die Möglichkeit, alle bei uns gekauften Produkte inklusive Verpackungsmaterial nach Gebrauch kostenlos an uns zurückzugeben.

Die memo „Wertstoff-Box“

Mit unserem „Wertstoff-Box“-System bieten wir bereits seit 1992 ein bequemes und kostengünstiges Rücksendeverfahren für verbrauchte Produkte. Das System kann auch zur Rücksendung von Pfandprodukten (wie z. B. wiederbefüllbare Reinigungsmittel-Behälter), verwertbaren Tonermodulen und Inkjet-Druckköpfen verwendet werden.

Die Akzeptanz dieses Rücknahmesystems zeigt die nebenstehende Aufstellung aus unserer Umweltbilanz. Seit 2001 senden uns unsere Kunden im Durchschnitt ca. 1000 memo „Wertstoff-Boxen“ pro Jahr zurück.

In Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten und ausgewählten, zertifizierten Recyclingunternehmen suchen wir für die zurückgesendeten Produkte die jeweils beste Verwertungsalternative. Gibt es für ein Produkt keine geeignete Lösung, demontieren wir es – sofern technisch und wirtschaftlich möglich – in reine Wertstoffe und führen sie einer stofflichen Verwertung zu. Im Rahmen unseres Rücknahmesystems berücksichtigen wir selbstverständlich die aktuellen gesetzlichen Vorschriften.

Innovative Recyclingkonzepte

Heutzutage sind mehr denn je intelligente Lösungen gefragt, wenn es um den sparsamen Einsatz von Ressourcen geht. Deshalb bitten wir unsere Kunden, recyclingfähige Produkte in der „Wertstoff-Box“ wieder an uns zurückzusenden, z. B. ...

memo Recycling-Tonermodule

Leere Tonerkartuschen können hervorragend zu hochwertigen Recyclingkartuschen wiederverwertet werden. Für viele Originalkartuschen zahlen wir sogar eine Vergütung. Unsere Serviceabteilung leitet die gebrauchten Tonerkartuschen an einen zertifizierten Fachbetrieb zur Wiederaufbereitung weiter. Dort werden sie in ihre Einzelteile zerlegt und sorgfältig gereinigt. Danach folgt der Austausch aller am Druck beteiligten Verschleißteile gegen neue Komponenten, um ein hohes Qualitätsniveau sicherzustellen. Anschließend werden die Kartuschen befüllt, montiert und einem Drucktest unterzogen. Zusätzlich erfolgen begleitende Dauerdrucktests zum Nachweis der Ergiebigkeit und Lebensdauer.

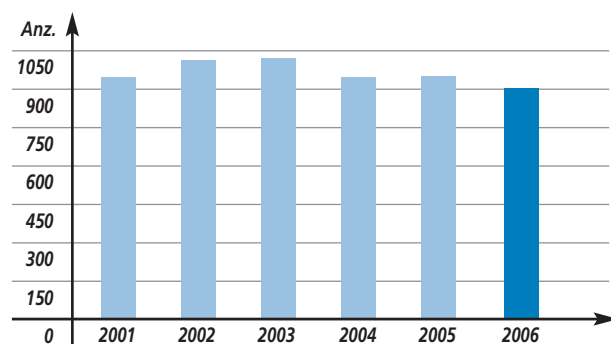
Für memo Tonermodule kommen nur nach dem „Ames-Test“ auf Humanverträglichkeit geprüfte Tonerpulver zum Einsatz. Zudem werden von der LGA Nürnberg Schadstoffprüfungen durchgeführt.



Die Garantiebestätigung für memo Tonermodule und die Qualitätskontrolle bei unserem Dienstleister.



ZURÜCKGESENDETE „WERTSTOFF-BOXEN“ PRO JAHR



CD-/DVD-Medien

Auch alte CDs und DVDs leiten wir an ein Partnerunternehmen weiter: Hier wird der kostbare Rohstoff Polycarbonat aus dem Verbund mit Aluminium und Lack getrennt und zu hochwertigen technischen Applikationen – unter anderem für die Medizintechnik und die Automobilindustrie – verarbeitet.



Energiesparlampen

Leuchtstoffröhren und Energiesparlampen enthalten geringe Spuren von Quecksilber und Cadmium. Das Recycling aller weiterverwertbaren Reststoffe und eine fachgerechte Entsorgung der Reststoffe ist für uns selbstverständlich.

Bei memo werden die Lampen gesammelt und vorsortiert nach Stablampen, Lampen mit Schraub- bzw. Stecksockel und Lampenbruch. Die einzelnen Chargen werden zu einem ökologisch günstigen Sammeltransport gebündelt und an spezialisierte, zertifizierte Recyclingunternehmen verteilt.

Dort werden die Lampen selektiv in ihre Bestandteile zerlegt. Die geringen Anteile schwermetallhaltiger Inhaltsstoffe werden separiert und als Sonderabfälle behandelt. Metallteile werden nach Aluminium und Stahl getrennt und der industriellen Wiederverwertung zugeführt. Der Hauptanteil – Recyclingglas – wird geschmolzen und vorrangig zu neuen Glasprodukten verarbeitet.

Auf diese Weise werden nicht nur Rohstoffe, sondern auch Primärenergien eingespart.



Energiesparlampen werden zu neuen Glasprodukten recycelt.



Gebäude und Anlagen – Ressourcen effizient genutzt

1995 verlegten wir unseren Firmenstandort vom Würzburger Stadtzentrum in ein Gewerbegebiet nahe der Gemeinde Greußenheim, ca. 15 km westlich von Würzburg.

Auf den ersten Blick sieht das memo-Firmengebäude nicht unbedingt anders aus als übliche Industriebauten – aber der Unterschied liegt in den Details:

Wir entschieden uns für eine massive Ziegelbauweise mit einem begrünten Dach und integrierten eine getrennte mit Regenwasser aus einer Zisterne gespeiste Brauchwasserversorgung für die Sanitäranlagen. Im ganzen Haus wurden Guss- statt PVC-Rohre verbaut. Es gibt keine Mineralfaser-Dämmstoffe – die Bürowände wurden mit recycelten Papierfasern gedämmt und die hochwärmedämmenden Fenster sind aus heimischen Hölzern.

Neben der Verwendung von umweltverträglichen Rohstoffen war die effiziente Nutzung von begrenzten Ressourcen ein wesentliches Ziel bei der Planung des Firmengebäudes.

Durch Oberlichter und große Fensterflächen haben wir im ganzen Haus viel Licht. In der dunklen Jahreszeit erzielen wir den gleichen Effekt mit einer flimmerfreien Tageslicht-Vollspektrum-Beleuchtung. Atmende, gewachste Parkettböden, Naturfarben für die Wände, großzügige Flächen pro Arbeitsplatz, viele Pflanzen in den Büros und ergonomische Möbel sollen eine optimale und motivierende Arbeitsumgebung für die Mitarbeiter schaffen.

Dazu trägt auch ein attraktiver Cafeteria-Bereich mit Terrasse und Naturgarten, welcher mit einheimischen Wildblumen, Sträuchern und Bäumen bepflanzt ist, bei.



Ein neues Lagergebäude

Im Sommer 2006 wurde uns ein Lagergebäude, welches direkt an unser Firmengrundstück in Greußenheim angrenzt, zum Kauf angeboten. Da der Mietvertrag für unser Außenlager in Buchen im November 2006 auslaufen sollte, nutzten wir diese einmalige Gelegenheit und verlegten unser Möbellager an unseren Hauptstandort. Das Außenlager in 66 km Entfernung wurde aufgelöst.



Neben dem Vorteil kürzerer Informationswege vermeiden wir durch den Wegfall von Dienstreisen zwischen den beiden Standorten den Verbrauch von Treibstoffen und reduzieren Treibhausgas-Emissionen sowie Feinstaubbelastungen.

Das zugekaufte Lagergebäude besteht aus einer Stahlkonstruktion mit polyurethangedämmten Außenwänden.

Um die Umweltauswirkungen zu reduzieren und die Arbeitsplatzbedingungen zu verbessern, haben wir im neu erworbenen Gebäude...

- ein Beleuchtungssystem mit Tageslichtspektrum und elektronischer Vorschalttechnik installiert.
- in den Wareneingangs- und -ausgangszonen zusätzliche Luftschleusen eingebaut, die den Zustrom von Kalt-/Außenluft minimieren.
- eine Deckenstrahlheizung mit identischer Technik zum Lager am Hauptstandort installiert.

Alle Mitarbeiter im Lager Buchen sind mit an den Standort Greußenheim gewechselt.

ART	Bestand 2004	Bestand 2005	Bestand 2006
Gesamtfläche (m²)	16631	16631	17029
Gesamtfläche, Greußenheim	14327	14327	17029
Grünfläche, Greußenheim	6361	6361	6653
Überbaute Fläche, Greußenheim	3570	3570	4642
Versiegelte Fläche, Greußenheim	4396	4396	5734
Gesamtfläche, Buchen	2304	2304	0
Gebäude (Nutzfläche, m²)	7828	7828	6596
Lager Greußenheim Halle 1	4031	4031	4031
Lager Greußenheim Halle 2	0	0	1000
Verwaltung	1493	1493	1493
Lager Buchen	2304	2304	0
Kesselhaus für Holzhackschnitzelheizung	0	0	72

Auszug aus der Umweltbilanz 2006.



Viel Platz in der neuen, zweiten Lagerhalle.



Optimierte Wärmedämmung im Schleußenbereich.

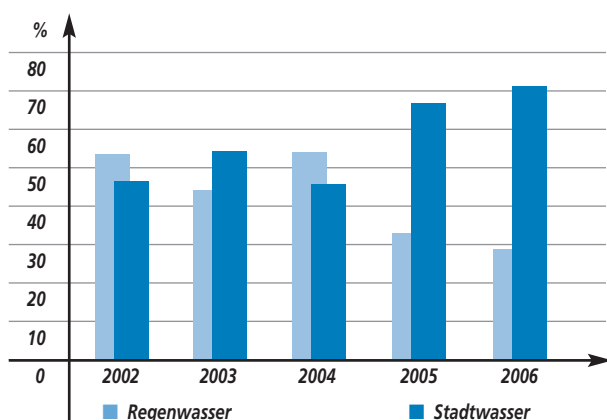


Wasserversorgung

Die Brauchwasserversorgung unserer Sanitäranlagen wird durch einen separaten Kreislauf aus der 15 m³ großen Regenwasserzisterne gesteuert. Ist nicht genügend Regenwasser vorhanden, schaltet die Anlage automatisch auf die Versorgung über Stadtwasser um.

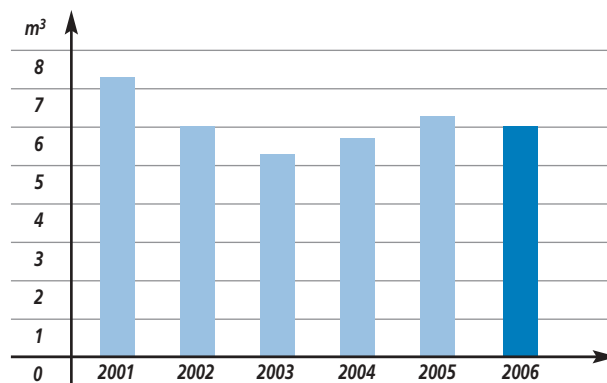
Da an unserem Standort fast kein Wasserverbrauch durch Produktions- oder Reinigungsanlagen entsteht, kann je nach Wettersituation ein Anteil des Regenwassers am Gesamtbedarf von über 50 % erreicht werden, wie z. B. in den Jahren 2002 und 2004 der Fall.

VERTEILUNG DES WASSERVERBRAUCHS



In den letzten beiden Jahren lag der Anteil Regenwasser deutlich niedriger, da die Regenwasserzisterne aufgrund mehrerer umfangreicher Wartungs- und Reparaturarbeiten nicht ständig genutzt werden konnte.

WASSERVERBRAUCH PRO MITARBEITER



Der durchschnittliche Wasserverbrauch je Mitarbeiter im Jahr 2006 betrug 6,00 m³.



Energieverbrauch zur Wärmeerzeugung



Schon beim Bau unseres Firmengebäudes ergriffen wir verschiedene Maßnahmen, um den Energieverbrauch für die Wärmeversorgung der Lager- und Büroräume auf niedrigstmöglichem Niveau zu halten. Für eine erstklassige Gebäudedämmung bei gleichzeitig optimalem Raumklima sind die Außenmauern, im Gegensatz zu vielen Industriebauten, in Massivbauweise mit Kalkzementputz erstellt.

Neben einer FCKW-freien Polystyrol-Dämmung trägt auch die Dachbegrünung mit ihrem 10 cm starken Substrat-Aufbau zur Energieeinsparung bei. Sie wirkt im Winter wärmedämmend und im Sommer durch die Speicherung des Regenwassers im Pflanzensubstrat kühlend. Überschüssiges Restwasser wird in einer Regenwasserzisterne gespeichert.

Die Heizanlage

Beim Bau des Firmengebäudes im Jahr 1995 gelang es uns aufgrund der engen Zeitvorgaben nicht, eine für unseren Bedarf geeignete Heizanlage mit Brennstoffen aus regenerativen Quellen zu finden. Deshalb entschieden wir uns damals für eine herkömmliche, technisch ausgereifte Ölheizung.

Zur Vermeidung unnötigen Energieverbrauchs wurde für die verschiedenen Gebäudezonen des Lagerbereiches eine separate Steuerung der Raumwärme und für das gesamte Gebäude eine automatische

Absenkung der Raumtemperatur außerhalb der Betriebszeiten vorgesehen. In den Sommermonaten kann die Heizanlage komplett abgeschaltet werden, da wir den sehr geringen Warmwasserbedarf effizient mit dezentralen Elektrogeräten decken.

Unterstützend wurden im gesamten Lagerbereich Deckenstrahlplatten als Heizelemente eingesetzt. Mit dieser Technik wird die Wärme trotz hoher Räume gleichmäßig verteilt und es entstehen keine gesundheitsschädlichen Staubverwirbelungen. Dennoch stellte uns diese Lösung aufgrund der fossilen Energiequelle nie richtig zufrieden.

Auf der Suche nach einer neuen ressourcenschonenden Lösung

Durch Gebäudeerweiterungen wurde die Heizanlage zuletzt an ihrer Leistungsgrenze betrieben, woraus ein steigender Ölverbrauch und höhere Schadstoffemissionen resultierten, die durch Optimierungen der Brenneinstellungen nur noch geringfügig reduziert werden konnten.

Mit dem Kauf der neuen, zusätzlichen Lagerhalle entschieden wir uns daher, die in ökologischer und ökonomischer Hinsicht optimale Wärmeversorgung für den Bedarf unseres gesamten Gebäudekomplexes zu finden und beauftragten ein spezialisiertes Ingenieurbüro mit einer umfassenden Analyse.

Eine Holzhackschnitzelheizung im bivalenten Betrieb zusammen mit der bestehenden Ölheizung erwies sich als optimale Lösung.



Die Inbetriebnahme der neuen Heizungsanlage

Ende 2006 nahmen wir unsere neue Holzhackschnittzelheizung in Betrieb.

Nach den Berechnungen unseres Ingenieurbüros sind ab dem Zeitpunkt des geregelten Betriebs der neuen Heizanlage weniger als ein Viertel der bisherigen CO₂-Emissionen zu erwarten. Verbleibende Restemissionen, die im Wesentlichen bei der Herstellung und beim Transport der Holzhackschnittzel entstehen, gleichen wir durch Investitionen in anerkannte, ökologisch sinnvolle Klimaschutzprojekte aus.

Die Holzhackschnittzel beziehen wir aus regionalen Quellen. Sie werden im Rahmen von Durchforstungs- und Landschaftspflegemaßnahmen gewonnen.

Folgende Alternativen wurden im Rahmen der Analyse berücksichtigt:

Erweiterung der bestehenden Heizölanlage

Diese Variante schied für uns von Anfang an aus, da wir weiterhin komplett auf fossile Rohstoffe hätten zurückgreifen müssen und im Vergleich die höchsten CO₂-Emissionen zu erwarten waren.

Obwohl die Investitionskosten für den Umbau vergleichsweise niedrig angesetzt werden konnten, waren zudem mittel- bis langfristig hohe verbrauchsgebundene Kosten aufgrund permanent steigender Brennstoffpreise zu erwarten.

Pflanzenölanlage

Diese Lösung wurde von uns anfangs favorisiert. Allerdings stuft unser Ingenieurbüro den Austausch des vorhandenen Brenners gegen eine Einheit für Pflanzenöl-Betrieb als relativ aufwendig und technisch nicht unproblematisch ein. In der benötigten Leistungsklasse von 250–400 kW gab es nach den Recherchen keine im Langzeit-Betrieb mit zufriedenstellenden Ergebnissen getestete Anlage.

Zudem sind zum heutigen Zeitpunkt – im Gegensatz zu Pflanzenmethylester (PME) – verbindliche Qualitätsnormen für reine Pflanzenöle erst in der Entwicklung, was den Wartungsaufwand der Anlage schwer kalkulierbar macht.

Geothermie

Um die Erdwärme zu nutzen, hätten ca. 50 Erdsonden ins memo-Grundstück eingebracht werden



Je nach Wärmebedarf wird die erforderliche Menge Holzhackschnittzel aus dem Vorratsbunker automatisch der Heizanlage zugeführt.

müssen. Mithilfe einer Wärmepumpenanlage wird das Temperatur-Niveau in unsere bestehende Heizungsverteilung transportiert.

Diese Baumaßnahme hätte nicht nur mehr als doppelt so hohe Investitionskosten verursacht wie der Bau einer Holzhackschnittzelheizung. Gegenüber dieser wären aufgrund des relativ hohen Stromverbrauchs der Wärmepumpen auch höhere CO₂-Emissionen entstanden.

Solarenergie

Die Dachfläche unseres Firmengebäudes ist bereits mit einer Vielzahl an Schächten für Oberlichter zur effizienten Nutzung des Tageslichts belegt. Die Installation zusätzlicher Solarkollektoren hätte eine sehr aufwendige Baukonstruktion erfordert, die ca. 5 mal höhere Investitionskosten gegenüber der Holzhackschnittzelvariante bedeutet hätten.

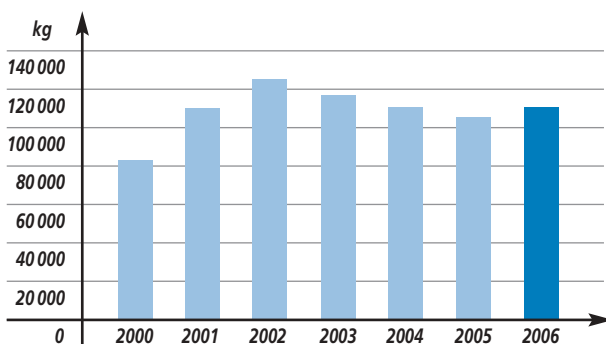
Pelletsanlage

Gegenüber Holzhackschnittzeln wird für Pellets weniger Lagerplatz benötigt. Aufgrund des zusätzlichen Verarbeitungsschrittes der Veredelung entstehen bei Pellets aber höhere Treibhausgas-Emissionen und die Beschaffungskosten sind höher. Da wir für die Einlagerung der Rohstoffe auf unserem Grundstück ausreichend Platz zur Verfügung haben, können wir den CO₂- und Preisvorteil von Holzhackschnittzeln nutzen.

Holzhackschnittzelanlage monovalent

Prinzipiell ist unsere neue Hackschnittzelheizung für den Alleinbetrieb ausgelegt. Wir haben uns dennoch entschieden, die Anlage mit der bestehenden Ölheizungsanlage zu koppeln und diese als Ausfallsicherung und als Zusatzkapazität an extrem kalten Wintertagen vorzuhalten. So konnte die Hackschnittzelheizung mit einem optimalen Wirkungsgrad dimensioniert werden.

ENTWICKLUNG DER CO₂-EMISSIONEN: HEIZUNG



Mithilfe unseres Ingenieurbüros konnten wir die Berechnungsgrundlage für die Ermittlung der CO₂-Emissionen unserer Heizanlage weiter optimieren. Bei der bisherigen Berechnungsmethode wurde zur Vereinfachung immer ein Betrieb der Heizung unter Vollast angenommen. Nach den optimierten Berechnungen unseres Dienstleisters liegen die tatsächlichen Emissionen deutlich niedriger als wir dies bisher in unserer Ökobilanz ausgewiesen hatten.



Strombedarf und -versorgung

Bei memo entsteht Stromverbrauch vor allem durch den Einsatz elektrischer Geräte und Beleuchtung. Um unnötigen Energieverbrauch zu vermeiden, achten wir bei der Beschaffung von Bürogeräten und technischen Anlagen auf einen effizienten Stromverbrauch. Unterstützend stellen wir unsere Bürogeräte, wo es sinnvoll ist, mit Energiespargeräten aus. Unsere Mitarbeiter motivieren und informieren wir zum sparsamen Betrieb von Elektrogeräten.



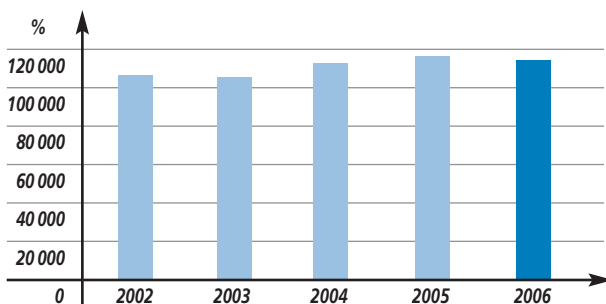
Für unsere Beleuchtung verwenden wir ausschließlich Tageslichtspektrum-Leuchten mit elektronischen Vorschaltgeräten (EVG). Damit wird der Energieverbrauch um ca. 25 % gesenkt und die Lebensdauer der Lampen wesentlich verlängert.

Durch großzügige Fensterflächen in den Büroräumen und zusätzliche Oberlichter im Lagerbereich und in den Fluren schaffen wir eine angenehme Tageslichtatmosphäre und reduzieren den Einsatz von Beleuchtungsenergie. In den Bürogängen sind Bewegungsmelder und Tageslichtsensoren installiert. Die Beleuchtung schaltet sich – abhängig von der Umgebungshelligkeit – automatisch nur an, wenn eine Person den Flur betritt.

Auch in unserem Lager wird seit 2007 die Beleuchtung automatisch in Abhängigkeit von der Außenlichtstärke in drei Beleuchtungsstufen geregelt.



STROMVERBRAUCH PRO JAHR



Regenerative Stromquellen

Seit dem 1. Januar 2001 versorgt uns die LichtBlick GmbH mit Öko-Strom – erzeugt mit geringstem Schadstoff-Ausstoß und ohne Einsatz von Atomenergie.



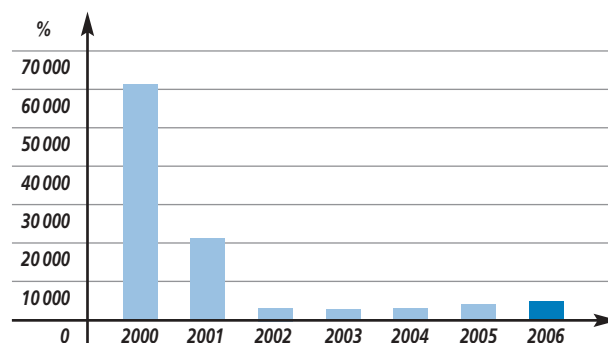
LichtBlick garantiert, mindestens 50 % des Stroms aus Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energien wie Wasser, Wind oder Biomasse zu beziehen. Der verbleibende Teil wird in hocheffizienten, erdgasbefeuelten Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen (KWK) erzeugt.

Seit 2003 stammt der von LichtBlick erzeugte Strom sogar zu 100 % aus regenerativen Energien.

Im Jahr 2006 konnten wir einen um 64,3 Tonnen geringeren CO₂-Ausstoß vorweisen als gegenüber einem herkömmlichen Anlagenmix des deutschen Kraftwerksparks anfallen würde. Dennoch werden beim Betrieb der Anlagen zur Stromerzeugung CO₂-Emissionen erzeugt.

Zum aktuellen Zeitpunkt weist unser Stromlieferant 41 Gramm CO₂-Emissionen je Kilowattstunde aus, die wir in unserer Ökobilanz berücksichtigen. Diese verbleibenden Restemissionen gleichen wir ab dem Jahr 2007 durch Investitionen in anerkannte, ökologisch sinnvolle Klimaschutzprojekte aus.

ENTWICKLUNG DER CO₂-EMISSIONEN: STROMVERBRAUCH





Geschäftsreisen sind unerlässlich

Geschäftsreisen eines Unternehmens erzeugen stets negative Umweltauswirkungen.

Da wir einen intensiven persönlichen Kontakt zu unseren Stakeholdern und insbesondere Produzenten pflegen, lassen sich Geschäftsreisen auch bei memo nicht komplett vermeiden.

Bahn bevorzugt

Prinzipiell bevorzugen wir, soweit möglich, die vergleichsweise umweltverträgliche Nutzung der Bahn – im Jahr 2006 war das bei jeder zweiten überregionalen Dienstfahrt der Fall.

Weitere Geschäftsreisen werden mit Pkw, Lkw und in Ausnahmefällen auch mit dem Flugzeug getätigt. Grundsätzlich werden keine Geschäftsreisen innerhalb Deutschlands und in angrenzende Länder mit dem Flugzeug bewältigt.

Den vergleichsweise großen ökologischen Fußabdruck, den das Verkehrsmittel Flugzeug hinterlässt, zeigt die Grafik rechts. Insgesamt tätigten wir im Jahr 2006 lediglich sechs Geschäftsreisen mit dem Flugzeug, davon jedoch eine nach Asien – u. a. zu einem unserer führenden Lieferanten für Energiesparlampen.

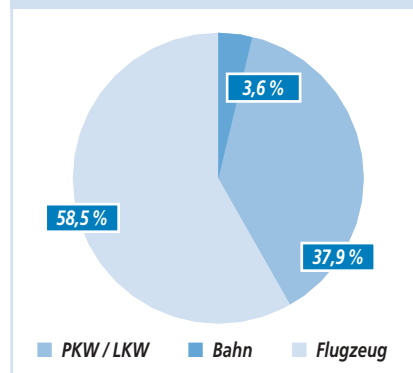


Alle entstandenen CO₂-Emissionen aus unseren Flugreisen gleichen wir bereits seit dem Jahr 2004 durch Investitionen in anerkannte, ökologisch sinnvolle Klimaschutzprojekte aus. Ab 2007 werden auch die Emissionen aus den Geschäftsreisen mit Bahn und Pkw klimaneutralisiert.

Im Jahr 2006 nutzten wir für jede zweite überregionale Geschäftsreise die Bahn.



VERTEILUNG DER CO₂-EMISSIONEN NACH VERKEHRSTRÄGERN IM JAHR 2006



Unsere Biodiesel-Tankstelle.

Unser Fuhrpark

memo besitzt zwei Firmen-Pkw und einen Lkw. Seit 1998 betreiben wir am Standort Greußenheim für unsere Firmenfahrzeuge eine eigene Pflanzenmethylester-Tankstelle („Biodiesel“) mit einem Fassungsvermögen von 2000 Litern.

Kraftstoffe auf pflanzlicher Basis können an sich als CO₂-neutral betrachtet werden, da das bei der Verbrennung freierwerdende Kohlendioxid zuvor von den Pflanzen aufgenommen wurde und so ein geschlossener Kreislauf entsteht. Relevante Treibhausgase entstehen bei Biodiesel jedoch im vorgelagerten Prozess der synthetischen Veresterung der Ausgangsrohstoffe, um diese für gängige Motoren nutzbar zu machen.

Die steigenden CO₂-Emissionen unseres Fuhrparks sind auf vermehrte Inspektionen von Produktionsstätten unserer deutschen Geschäftspartner und auf Reisen in angrenzende europäische Länder zum Ausbau unseres Vertriebsnetzes für memo-Markenprodukte zurückzuführen. Beim Umzug unseres Möbellagers im Jahr 2006 waren zudem außerordentliche Transportfahrten zwischen den Standorten Greußenheim und Buchen erforderlich (Details zum neuen Lagergebäude finden Sie auf Seite 29).

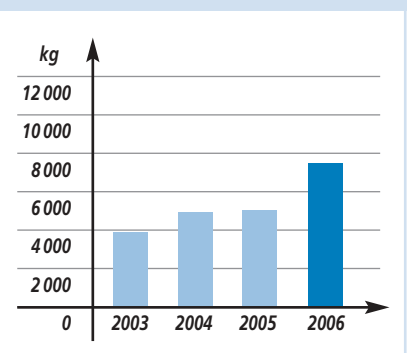
Durch die Konzentration auf einen Standort können wir zukünftig verkehrsbedingte Schadstoffemissionen reduzieren.

Inzwischen existieren Treibstoff-Alternativen mit teilweise (noch) besserer Ökobilanz als bei Biodiesel: Deshalb haben wir uns das Ziel gesetzt, die vorhandenen Firmenfahrzeuge sukzessive gegen solche mit den für unseren Bedarf besten verfügbaren Antriebstechnologien auszutauschen und damit auch die Schadstoffemissionen unseres Fuhrparks weiter zu minimieren. Ursprünglich war ein Austausch bereits für das Jahr 2007 geplant.

Nach einer ersten ökologischen, qualitativen und ökonomischen Analyse haben wir beschlossen, die Entscheidungsfindung zu verschieben und die aktuelle Entwicklung am Markt zunächst weiter zu verfolgen, da sich die technischen und rechtlichen Rahmenbedingungen für diesen Themenkomplex derzeit in einem außerordentlich dynamischen Prozess befinden.

Bei der Kennzahlenermittlung wurden erstmals auch die CO₂-Emissionen aus vorgelagerten Prozessen der Biodieselerstellung berücksichtigt. Da wir für Biodiesel bisher keine CO₂-Emissionen kalkuliert hatten, ergeben sich gegenüber dem Nachhaltigkeitsbericht 2005 abweichende Werte.

ENTWICKLUNG DER CO₂-EMISSIONEN: FUHRPARK





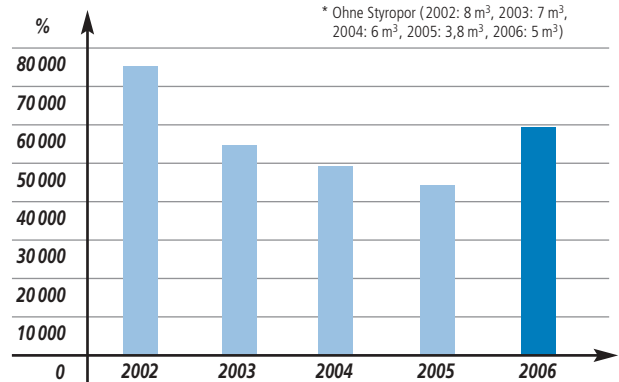
Abfallvermeidung

Bei memo entstehen nur geringe Abfallmengen, da wir gemäß unserer Firmenphilosophie ressourcenschonend handeln. **Unser Motto lautet: Vermeiden vor Verwerten, Verwerten vor Entsorgen.**

Als reiner Handelsbetrieb erzeugen wir so gut wie keine gefährlichen Abfälle. Als „besonders überwachungsbedürftiger Abfall“ sind ausschließlich Energiesparlampen, Leuchtstoffröhren und PC-Monitore zu nennen. In den Jahren 2005–2006 fielen 12 PC-Monitore und 1616 Energiesparlampen bzw. Leuchtstoffröhren zur Entsorgung an. Bei den Energiesparlampen handelt es sich in der Regel um verbrauchte Produkte von Kunden, die im Rahmen unseres „Wertstoff-Box“-Systems zurückgesendet wurden.

Um die hochwertigen Rohstoffe einem Kreislauf zuzuführen, arbeiten wir mit spezialisierten, zertifizierten Recyclingunternehmen zusammen. Details dazu auf Seite 28.

NICHT ÜBERWACHUNGSBEDÜRFTIGE ABFÄLLE ZUR VERWERTUNG *



Alle weiteren Abfälle sind „nicht überwachungsbedürftige Abfälle zur Verwertung“, davon der weitaus größte Teil Karton/Pappe und Kunststoffe.

Um die Entstehung dieser Abfälle vorbeugend zu vermeiden, ergreifen wir verschiedene systematische Maßnahmen:

Papier- und Kartonagenabfall

... fällt bei memo vor allem in 3 Bereichen an.

Überschüssige Kataloge:

Durch eine systematische Kundensegmentierung und entsprechende Auflagenplanung minimieren wir dauerhaft negative Umweltauswirkungen durch die Entsorgung von überschüssigen Katalogen.

Allgemeiner Papierabfall:

Durch Schulungen und Informationsveranstaltungen motivieren wir unsere Mitarbeiter zu einem sparsamen Umgang mit dem wertvollen Rohstoff Papier. Unterstützend ergreifen wir geeignete Maßnahmen zur Abfallreduzierung durch die Optimierung unserer Arbeitsabläufe. Details dazu auf Seite 25.

Verpackungsabfall:

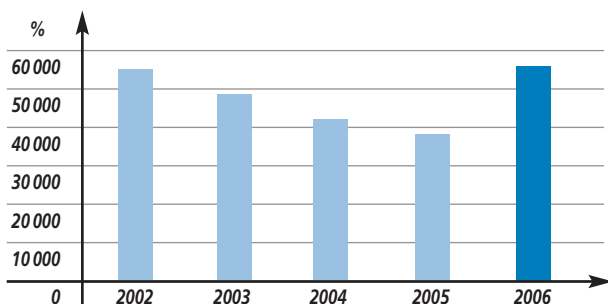
Kartonagenabfälle entstehen bei memo fast ausschließlich durch die Anlieferung verpackter Waren. Zur Minimierung dieser Abfälle versuchen wir, in Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten, Verpackungen und Bestellmengen zu optimieren. Details finden Sie auf Seite 26.

Kunststoffabfall

Auch Kunststoffabfälle entstehen in erster Linie bei Warenanlieferungen. Paletten sind zur Transportsicherung in der Regel mit Kunststoff-Folie umhüllt. Zum Teil werden Kunststoff-Bänder als zusätzliche Sicherung eingesetzt. Auch hier erarbeiten wir mit unseren Lieferanten Methoden zum sparsameren Einsatz von Verpackungsmaterial.

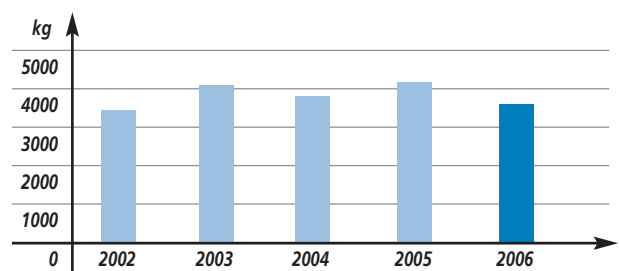
Zur Trennung der verschiedenen Kunststoffarten haben wir zusammen mit unserem Recyclingunternehmen ein gesondertes Wertstoff-Sammlersystem entwickelt.

ENTWICKLUNG PAPIER- UND KARTONAGENABFALL



Nachdem wir die Kartonagenabfälle in den letzten Jahren kontinuierlich reduzieren konnten, entstanden im Jahr 2006 aufgrund größerer Verpackungsmengen bei der Auflösung des Außenlagers in Buchen signifikant höhere Abfälle.

ENTWICKLUNG KUNSTSTOFFABFALL



Haus- und Biomüll

Für die Entsorgung unseres Haus- und Biomülls arbeiten wir mit dem kommunalen Entsorgungsträger zusammen. Für die Sammlung der Abfälle steht uns insgesamt ein Volumen von 720 Litern Hausmüll und 120 Litern Biomüll zur Verfügung. Die Behälter werden im 14-tägigen Rhythmus abgeholt und sind in der Regel nicht zu 100 % gefüllt.

Eine exakte Gewichtsmessung dieser Abfallarten führen wir aus Effizienzgründen nicht durch.



Kooperationen und Mitgliedschaften

Seit über 15 Jahren beschäftigen wir uns intensiv und praxisnah mit den verschiedenen Aspekten der Nachhaltigkeit: Für viele unserer Kunden und Lieferanten ist memo inzwischen erste Anlaufstelle, wenn es um ökologische Fragen geht – nicht nur in Bezug auf unser Produktangebot. Auch zahlreiche Umweltorganisationen und Unternehmensverbände schätzen unser Know-how in diesem Bereich und ziehen uns zu ihren Projekten beratend hinzu oder gehen langfristige Partnerschaften mit uns ein.

Durch unser Engagement in verschiedenen Umweltverbänden und -organisationen fördern wir den Austausch von nachhaltigen Ideen und Lösungsansätzen.

memo beteiligt sich regelmäßig an der Entwicklung innovativer Lösungskonzepte zur Förderung des Nachhaltigkeitsgedankens – und unterstützt öffentliche Forschungsprojekte, Veranstaltungen und Aktionen zu diesem Thema. Bei vielen namhaften Organisationen, Vereinen und Verbänden sind wir – teils von Gründung an – Mitglied. Doch trotz des vielfältigen Engagements: Wir sind stets darauf bedacht, nicht nur dem Namen nach Partner einer Initiative zu sein, sondern tatkräftig zur Realisierung der gemeinsamen Ziele beizutragen.

Einige Beispiele für unsere Kooperationen und Partnerschaften:



1998 B.A.U.M. e.V.

Seit 1998 sind wir aktives Mitglied beim Bundesdeutschen Arbeitskreis für Umweltbewusstes Management (B.A.U.M.) e.V. Als Ergebnis des ersten gemeinsam durchgeführten Projektes entstand der Leitfaden „Ökologie im Büro“. Im Jahr 2007 war memo Co-Partner der Jahrestagung des B.A.U.M. e.V. in Berlin.



1999 UnternehmensGrün

memo wird Mitglied bei UnternehmensGrün – einem Unternehmerverein zur Förderung umweltgerechten Wirtschaftens.



2000 Initiative Pro Recyclingpapier

Zusammen mit anderen ökologisch engagierten Unternehmen sind wir Gründungsmitglied der branchenübergreifenden Initiative Pro Recyclingpapier. Bei der 2007 ins Leben gerufenen Kampagne „Klimaschutz beginnt beim Papier“ sind wir einer der offiziellen Partner.

Lesen Sie mehr dazu auf der Folgeseite.



2002 Ökoradar

memo beteiligt sich bei der Entwicklung des Internetportals „Ökoradar.de“: Hier finden Unternehmen umfassende Informationen zu allen Bereichen des Themas Nachhaltigkeit, die vom Kompetenzzentrum für Nachhaltiges Wirtschaften (DKNW) zusammengestellt werden.

7. Internationales Wirtschaftsforum der Carl Duisberg Gesellschaft

Auf dem 7. Internationalen Wirtschaftsforum der Carl Duisberg Gesellschaft, einer offiziellen Parallelveranstaltung des Weltgipfels für nachhaltige Entwicklung, präsentierte memo sein speziell ent-

memo auf der Parallelveranstaltung zur Rio-Folgekonferenz in Johannesburg, 2002



wickeltes, firmeneigenes Informationssystem als zukunftsweisenden Strategieansatz und Instrument für nachhaltiges Wirtschaften.

2003 Forest Stewardship Council

Seit Anfang 2003 sind wir Fördermitglied der 1997 gegründeten deutschen Arbeitsgruppe des FSC (Forest Stewardship Council). 2005 wurde die memo AG als erster deutscher Groß- und Einzelhändler nach den Richtlinien des FSC zertifiziert (GFA-COC-1238).



SINa

memo engagiert sich im Projektbeirat von SINa – eine Initiative zur Entwicklung von „Schulischen Indikatoren für Nachhaltigkeitsaudits“.

2004 Umweltpakt Bayern

Der Umweltpakt Bayern ist eine Vereinbarung zwischen der Bayerischen Staatsregierung und der bayerischen Wirtschaft für mehr Umweltschutz. Alle Teilnehmer erbringen dabei freiwillige Umweltschutzleistungen, die über gesetzliche Vorgaben hinausgehen. Seit 2004 sind auch wir Mitglied des Paktes.



MIMONA

... steht für „Mitarbeiter-Motivation zu Nachhaltigkeit“: Auf der von B.A.U.M. betriebenen Webseite finden sich über 500 Praxisbeispiele, wie Unternehmen ihre Mitarbeiter zu einer nachhaltigen Denk- und Handlungsweise motiviert haben. Auch memo konnte bereits einige Beispiele liefern.



Deutsche Gesellschaft für Umwelterziehung e.V.

memo unterstützt die Arbeit der Deutschen Gesellschaft für Umwelterziehung e.V. (DGU) im Rahmen des Projektes „Internationale Agenda-21 Schule“.



2007 „Klima-Partner“

Beim bundesweiten Projekt „Klima-Partner“ sind wir einer der Pilotpartner.

Lesen Sie mehr dazu auf der Folgeseite.



Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland

Gemeinsam mit dem BUND startet memo zum Schuljahresbeginn 2007 eine Aktion zur Unterstützung des Naturschutzprojektes „Das Grüne Band Europa“.

Lesen Sie mehr dazu auf der Folgeseite.





Ein überdimensionaler Büroordner im Foyer des Bundesumweltministeriums (BMU) symbolisierte, wie viel Büropapier Deutschland etwa alle 15 Minuten verbraucht. Gleichzeitig verdeutlicht er die ökologischen Einspareffekte mit Recyclingpapier.



„Klimaschutz beginnt beim Papier“ – Partner der Kampagne der Initiative Pro Recyclingpapier

Im Mai 2007 fiel in Bonn der Startschuss für die Kampagne „Klimaschutz beginnt beim Papier“ der Initiative Pro Recyclingpapier (IPR): Während wenige Meter entfernt die Klimakonferenz stattfand, lud die IPR zur Pressekonferenz. Als offizielle Unterstützer der Aktion waren neben der memo AG auch die Deutsche Telekom, die Deutsche Post, das BMU und der NABU vertreten.

Gemeinsam mit Dr. Ulf Jaeckel (Referatsleiter im Bundesumweltministerium) und Olaf Tschimpke (Präsident des NABU) stellten der Sprecher der Initiative Franz Winterer sowie der Leiter des Informationsbüros Sönke Nissen das Ziel der Kampagne vor: Zum einen sollen Entscheider und Verbraucher die Klimavorteile von Recyclingpapier kennenlernen und zur Verwendung motiviert werden. Zum anderen wolle man die Delegierten der Klimakonferenz davon überzeugen, sich in ihren jeweiligen Ländern für den Einsatz von Recyclingpapier als Klimaschutzpapier zu engagieren.

Imagefilm „Recyclingpapier. Just perfect.“

Anlässlich ihrer Teilnahme an der „Woche der Umwelt“ im Schloss Bellevue in Berlin präsentierte die Initiative erstmals den aufwendig produzierten Imagefilm „Recyclingpapier. Just perfect.“, an dessen Realisierung auch die memo AG beteiligt war. In dem ca. 6-minütigen Film werden die Umweltvorteile von Recyclingpapier anschaulich dargestellt und, um „verstaubten“ Vorurteilen gegen das Hightech-Produkt entgegenzuwirken, in einen modernen, dynamischen und nicht zuletzt ästhetischen Kontext gesetzt. Die IPR wird den Film bei ihren vielfältigen öffentlichen Auftritten einsetzen. Darüber hinaus ist er hervorragend geeignet für Fortbildungszwecke im Rahmen der Mitarbeiterinformation und -schulung.

Unter www.papiernetz.de steht der Film zum **kostenlosen Download** bereit.



memo ist „Klima-Partner 2007“

Im Frühjahr 2005 wurde die Initiative „Hessische Klima-Partner – klimaneutrale Produkte und Dienstleistungen in hessischen Unternehmen“ von der 3C Consulting GmbH (3C) ins Leben gerufen. Seit Anfang 2007 wird sie nun auf nationaler Ebene unter dem Namen „Klima-Partner 2007“ fortgeführt.

Die memo AG stellte sich 2007 klimaneutral und ist, neben dem B.A.U.M. e.V., der Frankfurter Rundschau, der T-Com und vielen anderen, Pilotpartner der Initiative. Gefördert wird das Projekt von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) und vom Hessischen Ministerium für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz (HMULV).

Im Fokus der Initiative stehen klimaneutrale Produkte und Dienstleistungen:

„Klimaneutral“ beschreibt den Ausgleich von unvermeidbaren Treibhausgasemissionen an einer Stelle durch die Vermeidung der gleichen Menge an Emissionen an anderer Stelle.

Dies ist möglich, da sich die Treibhausgase auf das Klima global auswirken. Somit können Emissionen an Ort A durch zusätzliche Klimaschutzmaßnahmen an Ort B neutralisiert werden.

Auch die Entwicklung klimaneutraler Aktivitäten als innovatives Differenzierungsmerkmal für Partnerunternehmen gehört zu den Zielen der „Klima-Partner“.

Nicht zuletzt beschäftigen sich die Projektteilnehmer mit der Frage, ob die Auszeichnung „klimaneutral“ bei den Verbrauchern als ein Qualitätssiegel verstanden und akzeptiert wird – und ob der Konsument auch bereit ist, für freiwilligen Klimaschutz Geld auszugeben.

Partneraktion von memo und dem BUND

Zusammen mit dem Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) haben wir zum Schulanfang 2007/2008 die Aktion „1 m² Natur für Ihre Bestellung“ zur Unterstützung des Naturschutzprojekts „Das Grüne Band Europa“ gestartet: Im Aktionszeitraum stellen wir für jede Bestellung aus unserem umwelt- und sozialverträglichen Schulsortiment 1,- Euro für den Erwerb von einem Quadratmeter Naturschutzgebiet und für die Finanzierung weiterer Projekte entlang des „Grünen Bandes“ zur Verfügung.

Durch diese Aktion geben wir unseren Kunden die Möglichkeit, mit ihrer Kaufentscheidung nicht nur einen Beitrag zur Schonung wertvoller Ressourcen zu leisten, sondern zugleich kostbare Natur vor der Zerstörung zu retten und so den Lebensraum für über 600 bedrohte Tier- und Pflanzenarten zu erhalten.

Weitere Informationen zum länderübergreifenden Naturschutzprojekt „Das Grüne Band Europa“ und zum BUND finden Sie **unter www.bund.net**.



Die memo-Schulheftserie „Grünes Band Europa“ und die Urkunde, die wir der Lieferung an unsere Kunden zur Teilnahmebestätigung beilegen.

Die wichtigsten Ergebnisse auf einen Blick ...

Hier finden Sie die wichtigsten Ergebnisse der Maßnahmen, welche wir Ihnen in unserem letzten Nachhaltigkeitsbericht aus dem Jahr 2005 vorgestellt haben.

Detaillierte Informationen zu den einzelnen Maßnahmen finden Sie im Innenteil dieses Berichtes.



ZIEL	Maßnahme	Termin	Stand
Emissionsreduzierung			
<i>Erreicht</i>			
Verzicht auf fossile Brennstoffe bei der Raumwärmeerzeugung	• Beschaffung einer neuen, emissionsarmen Heizanlage	2005	Nach intensiven Recherchen nahmen wir Ende 2006 – ein Jahr später als zunächst geplant – unsere neue Holzhackschnitzelheizung in Betrieb. Details Seite 30/31.
Emissionsreduzierung			
<i>In Arbeit</i>			
Weitere Reduzierung der CO ₂ - und Schadstoff-Emissionen unserer Firmenfahrzeuge Bezugsgröße: Gewichtete Summe der durchschnittlichen Schadstoff-Emissionen/km	• Fuhrparkoptimierung	2007	Der geplante Austausch der Fahrzeuge im Jahr 2007 wird verschoben. Da sich die technischen und rechtlichen Rahmenbedingungen für diesen Themenkomplex derzeit in einem außerordentlich dynamischen Prozess befinden, werden wir zunächst den Markt weiter beobachten. Details Seite 33.
Gesundheitsförderung			
<i>Erreicht</i>			
Kontinuierliche Gesundheitsförderung bei memo	• Regelmäßige Analyse und Optimierung aller Arbeitsplätze und Prozesse nach gesundheitlichen und ergonomischen Kriterien	laufend	Auf Basis von Arbeitsplatzanalysen wurden verschiedene Optimierungen durchgeführt. Die Maßnahme wird kontinuierlich fortgesetzt. Details Seite 12/13.
Sortimentsgestaltung			
<i>Erreicht</i>			
Kontinuierliche Ausweitung des Angebotes von Produkten mit Gütesiegel/Umweltzeichen unabhängiger, anerkannter Vergabeinstitutionen Bezugsgröße: Anzahl Produkte mit Gütesiegel/Umweltzeichen im Sortiment	• Marktrecherchen • Durchführung von Lieferantengesprächen	laufend	Im Gesamtkatalog 2007 führen wir 1344 Artikel mit Gütesiegel. Gegenüber dem Vorjahr konnten wir eine weitere Steigerung von 8,39 % erzielen. Die Maßnahme wird kontinuierlich fortgesetzt. Details Seite 16.
Sortimentsgestaltung			
<i>Erreicht</i>			
Kontinuierliche Ausweitung des Angebotes von memo-Markenprodukten Bezugsgröße: Anzahl memo-Markenprodukte im Sortiment	• Marktrecherchen • Durchführung von Lieferantengesprächen	laufend	Im Gesamtkatalog 2007 führen wir 433 memo-Markenprodukte. Gegenüber dem Vorjahr konnten wir eine weitere Steigerung von 15,47 % erzielen. Die Maßnahme wird kontinuierlich fortgesetzt. Details Seite 17.
Katalogversand			
<i>Erreicht</i>			
Klimaneutraler Versand unserer Print-Kataloge	• Emissionsausgleich durch Investitionen in anerkannte, ökologisch sinnvolle Klimaschutzprojekte	ab 2005	Seit 2005 versenden wir unsere Kataloge klimaneutral. Details Seite 24.
Warenversand			
<i>Erreicht</i>			
Klimaneutraler Versand unserer Pakete	• Emissionsausgleich durch Investitionen in anerkannte, ökologisch sinnvolle Klimaschutzprojekte	ab 2006	Seit 2006 versenden wir unsere Pakete klimaneutral. Details Seite 27.

... fortlaufende Verbesserung



Die wichtigsten Ziele auf einen Blick ...

Nach dem Prinzip der kontinuierlichen Verbesserung haben wir uns auch für die Zukunft viel vorgenommen.

Zum Abschluss dieses Berichts möchten wir Ihnen die wichtigsten Ziele, die wir uns im Rahmen unseres Nachhaltigkeitsmanagement-Systems gesetzt haben, im Überblick vorstellen.

ZIEL	Maßnahme	Termin	Verantwortlich
Emissionsreduzierung			
Weitere Reduzierung der Schadstoff-Emissionen unserer Firmenfahrzeuge Bezugsgröße: Gewichtete Summe der durchschnittlichen Schadstoff-Emissionen/km	• Fuhrparkoptimierung	2007	Leitung Logistik
Klimaneutralisierung			
Klimaneutralisierung der Geschäftsreisen der memo AG	• Emissionsausgleich durch Investitionen in anerkannte, ökologisch sinnvolle Klimaschutzprojekte	ab 2007	Leitung Logistik
Klimaneutralisierung			
Klimaneutralisierung der Restemissionen durch Raumwärmeerzeugung und Stromverbrauch	• Emissionsausgleich durch Investitionen in anerkannte, ökologisch sinnvolle Klimaschutzprojekte	ab 2007	Standortmanagement
Ressourcenverbrauch			
Weitere Reduzierung der Raumwärmeverluste in den Wareneingangs- und Versandzonen	• Optimierung der Wärmedämmung in den Wareneingangs- und Versandzonen	2007	Leitung Logistik
Ressourcenverbrauch			
Weitere Reduzierung des Energieverbrauchs zur Raumwärmeerzeugung	• Optimierung der Heizungssteuerung für eine gezielte, raumspezifische Energieversorgung außerhalb der regulären Geschäftszeiten	2007	Standortmanagement
Mitarbeiterorientierung			
Weitere Optimierung der Gesundheitsförderung	• Einrichtung eines Entspannungs- und Freizeitraums	2007	Leitung Personalwesen
Sortimentsgestaltung			
Kontinuierliche Ausweitung des Angebotes von Produkten mit Zertifikaten zu sozialverträglichen Arbeitsbedingungen und fairem Handel	• Marktrecherchen • Durchführung von Lieferantengesprächen	ab 2008	Produktmanagement

WIR PRODUZIEREN SO UMWELTGERECHT WIE MÖGLICH!

Ökologische Druck-Materialien:
Dieser Bericht ist mit Pflanzenölfarben auf 100 % Recyclingpapier – Recymago (Dalum) – gedruckt.



Dieser Bericht ist klimaneutral!

Die durch Herstellung und Verteilung dieser Publikation verursachten Treibhausgas-Emissionen werden kompensiert durch Investitionen in anerkannte, ökologisch sinnvolle Klimaschutzprojekte.

Klimaneutrale Herstellung:
ClimatePartner GmbH & Co. KG
Schleißheimer Straße 26
80333 München



Klimaneutraler Versand:
3C Consulting GmbH
Ein Unternehmen der 3C Holding AG
Industriestraße 10
61118 Bad Vilbel



Liebe Leserinnen
und Leser!

*Ihre Meinung ist
uns sehr wichtig.*

Vielleicht haben Sie ja bei der Lektüre unseres dritten Nachhaltigkeitsberichts die eine oder andere Information vermisst oder haben **Ideen und Anregungen**, wie wir den Bericht in Zukunft verbessern können.

Für **Kritik, Wünsche oder Fragen** sind wir immer offen: Wir freuen uns schon auf Ihre Nachricht.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Ihr memo-Team

memo AG
Lothar Hartmann
Nachhaltigkeitsmanagement



*Rufen Sie uns an
oder schreiben
Sie uns!*

Telefon 0 93 69/905-226
Telefax 0 93 69/905-326
E-Mail l.hartmann@memo.de

Den Nachhaltigkeitsbericht zum kostenlosen **Download** finden Sie auch im Internet unter: www.memo.de

**Gerne senden wir Ihnen kostenlos
weiteres Informationsmaterial zu:**

- Unsere Produktkataloge
- Liste der memo-Markenprodukte
- memo-Beschaffungskriterien
- Newsletter per E-Mail
(Anmeldung im Internet unter www.memo.de)
- Info-Paket Initiative Pro Recyclingpapier



IMPRESSUM

Herausgeber:
memo AG
Am Biotop 6
97259 Greußenheim

Redaktion
Jenifer Gabel
Presse-/
Öffentlichkeitsarbeit

Fotografie:
Jochen Schreiner
Antonie-Werr-Straße 10
97082 Würzburg

Satz:
Fotosatz Richard
Sickershäuser Weg 4a
97318 Kitzingen

© 2007 memo AG
Nachdruck, auch auszugs-
weise, nur mit schriftlicher
Genehmigung des Heraus-
gebers.

Inhalt
Lothar Hartmann
Nachhaltigkeits-
management

Grafik:
Wölfel Design
Huberstraße 10
97084 Würzburg

memo AG
Isabell Siebenlist
Lothar Hartmann

Litho & Druck:
Vogel Druck
Leibnizstraße 5
97204 Höchberg

Gletscher – sensible Klimaindikatoren

Majestätisch ragen die schneebedeckten „Gipfel der Welt“ – des Mount Everest – in den Himmel. Aufgenommen wurde der höchste Berg der Erde, das Titelbild unseres dritten Nachhaltigkeitsberichts, vom buddhistischen Rongbuk-Kloster aus, das sich an der Nordflanke auf ca. 5000 Metern Höhe befindet. Doch so faszinierend der Anblick ist, der sich den Mönchen des Klosters täglich bietet, so beunruhigend sind die Veränderungen, die sie in den letzten Jahren beobachten: Wo früher gewaltige Gletscherzungen waren, prägen heute graue Schlamm- und Geröllwüsten das Bild. Das „Ewige Eis“ im Himalaja schmilzt in rasantem Tempo – um bis zu 15 Meter pro Jahr.

Verantwortlich für die dramatische Gletscherschmelze ist – im Zuge der weltweiten Erderwärmung – ein Anstieg der regionalen Durchschnittstemperatur: seit 1970 um ein Grad Celsius. Schon 2005 warnte die Umweltschutzorganisation WWF vor den Gefahren für die lokale Bevölkerung: Ein schnelles Abschmelzen der Gletscher hätte massive Überschwemmungen in China, Indien und Nepal zur Folge. Würden sie schließlich ganz verschwinden, käme es zu akutem Wassermangel, Dürrekatastrophen und fortschreitender Wüstenbildung.

Die beunruhigende Entwicklung auf dem Mount Everest ist nur einer von vielen eindringlichen Indikatoren dafür, dass sich das Weltklima in einem vom Menschen verursachten Wandel befindet. Manche halten die globale Erwärmung für unaufhaltsam und das Schicksal des „weißen Giganten“ bereits für besiegelt. Doch der aktuelle UN-Klimareport zeigt, dass es noch nicht zu spät ist und schnelles, konsequentes Handeln den Temperaturanstieg deutlich begrenzen kann! Jeder von uns kann im täglichen (Berufs-) Leben – z. B. durch den Einsatz von energiesparenden und ressourcenschonenden Produkten – einen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Und die Maßnahmen der memo AG zur Vermeidung, Reduktion und Kompensation von CO₂-Emissionen belegen: Das große Ziel der Klimaneutralität ist erreichbar – und steht dem wirtschaftlichen Erfolg eines Unternehmens keinesfalls entgegen.

memo
...NACHHALTIG GUT

memo AG

Am Biotop 6
D-97259 Greußenheim

Telefon	0 93 69/9 05-
Zentrale	-0
Beratung & Kundenservice:	
Büro- & Schulbedarf	-100
Büro-Einrichtung	-150
Werbe-Artikel	-160
Nachhaltigkeitsmanagement	-226
Telefax	0 93 69/9 05-
Bestellfax	-111
Zentrale	-222

Internet: www.memo.de
E-Mail: info@memo.de

Bei Unzustellbarkeit Anschriften-
berichtigungskarte! Bei Umzug
Anschriftenberichtigungskarte
senden an:
memo AG · Am Biotop 6
97259 Greußenheim

Deutsche Post

Entgelt bezahlt
97076 Würzburg BZ
Deutschland